



FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 46, Mai 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

=====

Recherche: Hillary Clinton verantwortlich für Saringas-Geheimoperation und Tod Tausender Syrer

4.05.2016 • 07:15 Uhr



Laut Recherchen des investigativen US-Journalisten und Pulitzer-Preisträgers Seymour Hersh ist die US-Präsidenschaftskandidatin Hillary Clinton verantwortlich für eine Geheimoperation im Jahr 2012, in welcher Sarin aus libyschen Giftgas-Beständen mit Hilfe der CIA nach Syrien geschmuggelt und dort von islamistischen Rebellen eingesetzt wurde. Der Giftgasanschlag wurde später der al Assad-Regierung in die Schuhe geschoben und sollte als Vorwand für eine Militär-Intervention der USA dienen.

Von Rainer Rupp

Ist die US-Präsidenschaftskandidatin für Tausendfachen Giftgasmord verantwortlich? Das hat jedenfalls der vielfach ausgezeichnete, weltbekannte US-Enthüllungsjournalist Seymour Hersh jetzt in einem Interview mit Alternet.org behauptet. Obamas ehemalige Aussenministerin Hillary Clinton sei nicht nur die Hauptverantwortliche, sondern auch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit über alle Details einer mörderischen Geheimdienstoperation



informiert gewesen, die vor knapp drei Jahren für über tausend syrische Zivilisten einen grausamen Tod zur Folge hatte.

Im Rahmen dieser Operation brachten in 2012 islamistische Rebellen das tödliche Giftgas Sarin aus den Beständen der geschlagenen libyschen Armee mit aktiver Hilfe der CIA nach Syrien. Dort haben dann syrische Halsabschneider der von Saudi Arabien und der Türkei unterstützten Al-Kaida Nachfolgeorganisation Al-Nusra im Verein mit den von Washington offiziell geförderten, sogenannten «gemässigten Terroristen» am 21. August 2013 das Sarin in der syrischen Stadt Ghuta eingesetzt.

Bei dem Sarin-Einsatz starben geschätzte 1200 Menschen, unbeteiligte Männer, Frauen und viele Kinder, einen qualvollen Tod. Damals wurde der grausige Anschlag von westlichen Regierungen und Medien einstimmig und sofort und ohne weitere Prüfung der rechtmässigen syrischen Regierung in Damaskus in die Schuhe geschoben. Die neokonservativen Kriegstreiber in den USA und Europa ereiferten sich, der syrische Präsident Assad habe damit die von Präsident Obama gezogene, so genannte «Rote Linie» überschritten. Unter Verweis auf das angeblich gelungene Beispiel Libyen drängten sie mit Macht auf den Beginn eines westlichen Luftkriegs gegen Syrien. Damit sollte die syrische «Opposition» in Damaskus an die Macht gebombt werden, obwohl schon damals eine – seither veröffentlichte – Analyse der DIA (Der militärische Nachrichtendienst der USA) davor gewarnt hatte, dass die so genannte «syrische Opposition» so gut wie ausschliesslich aus fanatisierten, islamistischen Gewaltextremisten bestand.

In zwei früheren Untersuchungen in der «London Review of Books» – «Whose Sarin» (Wessen Sarin?) vom Dezember 2013 und «The Red Line and the Rat Line» (Die Rote Linie und die Rattenlinie) vom April 2014 – hatte Seymour Hersh bereits nachgewiesen, dass die Obama-Regierung fälschlicherweise der Assad-Regierung die Schuld für den Sarin-Anschlag gab, um den Vorwand als Kriegsgrund zu nutzen. Hersh verwies darin auch auf einen Bericht von Experten des britischen Geheimdienstes, wonach das in Ghuta eingesetzte Sarin nicht aus den Lagerbeständen der syrischen Armee kam. Hersh enthüllte auch, dass es eine im Jahr 2012 geschlossene Geheimvereinbarung zwischen dem US-Aussenministerium, den Regierungen der Türkei, Saudi-Arabiens und Katars gab, wonach ein unter falscher Flagge geführter Sarin-Angriff Assad angelastet und den Vorwand für ein direktes militärisches Eingreifen der USA und ihrer Verbündeten liefern sollte.

In «Die Rote Linie und die Rattenlinie» schrieb Hersh damals:

«Laut den Bedingungen der Vereinbarung kam die Finanzierung aus der Türkei, sowie aus Saudi Arabien und Katar. Die CIA, mit der Unterstützung von MI6, war verantwortlich dafür, dass die Waffen aus Gaddafis Arsenalen nach Syrien geliefert wurden.»

Dafür, dass es damals Giftgasvorräte, darunter Sarin, in den Arsenalen Gaddafis gab, gibt es ausser den Untersuchungen von Hersh auch unabhängige Berichte. Daraus geht auch hervor, dass das US-Konsulat in Bengasi, die Hochburg islamistischer Rebellen in Libyen, eine «Rattenlinie» in Form des Schmuggels von Gaddafis erbeuteten Waffen durch die Türkei nach Syrien betrieben hat.

Hersh ist nicht der einzige investigative Reporter, der die False Flag des Sarinanschlags in Syrien aufgedeckt hat. Christoph Lehmann veröffentlichte z.B. am 7. Oktober 2013 seine Rechercheergebnisse unter dem Titel: «Top Regierungsbeamte der US und Saudi-Arabiens sind für den Chemiewaffeneinsatz in Syrien verantwortlich». Auf der Grundlage von signifikant unterschiedlichen Quellen als die von Hersh verwendeten, kam auch Chris Lehmann zum selben Schluss:

«Die Spur der Beweise führt direkt zum Weissen Haus, zum Vorsitzenden der Joint Chiefs of Staff Martin Dempsey, zu CIA-Direktor John Brennan, zum saudischen Geheimdienstchef Prinz Bandar und zum Innenministerium Saudi-Arabiens.»

Und als ob das nicht genug wäre, auch die endgültige Analyse der von der US-Regierung nach dem Anschlag gesammelten Beweismittel durch zwei führende US-Analysten, die im Lloyd-Post Bericht des weltberühmten MIT-Instituts in Boston veröffentlicht wurde, ergab: «Die Interpretation der forensischen Beweismittel, die die US-Regierung vor und nach dem Angriff vom 21. August gesammelt hat, können unter gar keinen Umständen korrekt sein.»

Doch welche Rolle hat die derzeit aussichtsreichste Kandidatin der Demokratischen Partei auf die US-Präsidentschaft, Hillary Clinton, in diesem inzwischen auf weiten Strecken aufgeklärten, verbrecherischen Komplott gespielt? In dem eingangs erwähnten Interview mit Alternet.org hat Hersh die damalige US-Aussenministerin

Hillary Clinton zum ersten Mal direkt mit der Bengasi «Rattenlinie» in Zusammenhang gebracht. Der von Seiten des US-Aussenministeriums vor Ort in Bengasi für die Geheimoperation verantwortliche US-Botschafter Christopher Stevens war am 11. September 2012 gemeinsam mit einigen seiner geheimdienstlichen Mitarbeitern von einer der konkurrierenden, lokalen Islamistengruppen erschossen worden. Auf diesen Botschafter Stevens bezieht sich Hersh im Altnet.org Interview, wenn er sagt:

«Der Botschafter, der getötet wurde, war als Mann bekannt, der sich der CIA nicht in irgendeiner Weise in den Weg gestellt hätte. Wie ich bereits geschrieben habe, hat er sich am Tag der Verladung (der Waffen) mit dem lokalen CIA-Chef und Vertretern der Reederei getroffen. Er war sicherlich bewusst daran beteiligt und war sich auch vollkommen im Klaren, worum es ging. Und da gibt es einfach keine Möglichkeit, dass jemand, der in einer solch sensiblen Position war wie er, nicht zuvor mit dem Chef gesprochen hat, egal über welchen Kanal.» Und der Chef aller US-Botschafter war damals Aussenministerin Hillary Clinton, die «Königin des Chaos», wie der Titel des sehr lesenswerten, jetzt auf Deutsch erschienenen Buchs von Diana Johnstone heisst.

RT Deutsch bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/international/38131-massenmorderin-hillary-clinton/>

Totale Kontrolle – und keinen juckt es?

Aus der im Jahre 1958 erstellten Schrift «Prophezeiung und Voraussage» von «Billy» Eduard Albert Meier:

«Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des Dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als «Europa Union» bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein «Biometrisches Identifizierungssystem» eingefügt, das durch eine «Zentrale Datenbank» überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die «Europa Union» diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der «Europa Union» geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.»

Die Menschen der EU-Diktatur werden systematisch zu dieser Totalversklavung hingeführt und bizarrerweise finden es viele Menschen noch gut, dass sie sich auf diese Weise auf die völlige Entmündigung zubewegen. Sie sind offenbar zu dumm, die Gefahr zu erkennen oder bereits zu degeneriert in ihrem Denken, um sich überhaupt dagegen wehren zu wollen. Wer noch einen Funken Verstand in seinem Gehirn hat, der muss sich mit aller Macht gegen solche verbrecherische Machenschaften stemmen.

Achim Wolf, Deutschland

Warum nach dem Bargeldverbot jeder einen RFID Chip bekommen soll

29. Februar 20162 Heiko Schrang



Unglaublich! Das ZDF will uns den RFID Chip schmackhaft machen und hat dafür seinen Chefpropagandisten Klaus Kleber als Überbringer der Botschaft auserkoren. Die Diskussion um das Bargeldverbot, was die Aufgabe des letzten Stücks Freiheit wäre, ist die Vorstufe der absoluten Kontrolle jedes Einzelnen mittels Implantat eines RFID Chips.

Was sich wie eine Horrorvision aus einem Science-Fiction-Film à la Hollywood anhört, ist erschreckenderweise bereits Realität und wird in die Tat umgesetzt. Wie in der ZDF Sendung gezeigt, lassen sich Büroangestellte in Schweden freiwillig einen Chip einpflanzen. Bereits vor einem Jahr stellte die FAZ provokant die Frage: «Schwappt die Cyborg-Welle auch nach Deutschland?» Dort wurde detailliert beschrieben, welche Vorteile solch ein Chip mit sich bringt. Er hat die Grösse eines Reiskornes und wird zwischen Daumen und Zeigefinger unter die Haut gepflanzt. Über dieses und andere hochbrisante Themen werde ich am 17.03.2016 in Leipzig einen Exklusivvortrag im Filmstudio halten. Weitere Infos hier:

<http://www.macht-steuert-wissen.de/heiko-schrang-live-und-exklusiv-im-studio-erleben/>

Sobald die Hand in die Nähe eines geeigneten Lesegeräts oder Empfängers kommt, ist die Person identifiziert. Die Benutzer schwärmen von den Vorzügen und behaupten: «Der Chip macht das Leben noch viel einfacher.» Was wie Science-Fiction klingt, ist für eine kleine, aber rasch wachsende Gruppe in Schweden schon Alltag. Die Zahl der Menschen, die sich einen RFID-Chip implantieren lassen, der mit der sogenannten Nahfeldkommunikationstechnik ausgerüstet ist, nimmt stetig zu.

Solche Artikel und Berichte dienen dazu, die Bevölkerung darauf einzustimmen, dass jedem ein Chip implantiert werden soll. Das ist Teil des Plans der «Weltelite», um die Menschen zu kontrollieren.

Interessant ist, dass noch vor Jahren die, die das behaupteten ausgelacht und als Verschwörungstheoretiker diffamiert wurden. Dieser Plan ist schon seit Jahrzehnten in der Hexenküche der wahren Strippenzieher, die sich selbst als Elite sehen, entstanden. Einer ihrer besten Kenner ist der frühere amerikanische Nationale Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski. Er gilt nicht nur als einer der mächtigen Hintermänner der amerikanischen Aussenpolitik, sondern zudem als intimer Kenner der wahren Elite.

In seinem 1982 erschienenen Buch «Between Two Ages: America's Role in the Technotronic Age» befürwortet er die Kontrolle der Bevölkerung durch die herrschende politische Klasse mit Hilfe moderner, insbesondere elektronischer Technologien. Eine solche Gesellschaft wird von einer Elite beherrscht, die sich nicht an traditionelle Werte gebunden fühlt. Bald wird es möglich sein, jeden Bürger praktisch ständig zu überwachen und in umfassenden und ständig aktualisierten elektronischen Akten selbst die persönlichsten Informationen über die Bürger zu sammeln. Auf diese Akten wird von den Behörden unmittelbar zugegriffen werden, schreibt Brzezinski dort. Die modernen Kommunikationstechniken sollen ferner eingesetzt werde, um die Gefühle zu manipulieren und das Denken zu kontrollieren, heisst es an anderer Stelle des Buches. Präsident Barack Obama bezeichnete ihn einmal als einen «unserer bedeutendsten Denker».

Es ist wichtiger denn je, Freunde und Bekannte über diese Machenschaften zu informieren und deswegen, teilen Sie bitte diesen Artikel. Über diese und andere Themen schreibe ich regelmässig in meinem kostenlosen Newsletter, der mittlerweile von ca. 1 Million Menschen gelesen wird. Anmeldung unter:

<http://www.macht-steuert-wissen.de/newsletteranmeldung/>

Beste Grüsse

Erkennen-Erwachen-Verändern

Heiko Schrang

P.S.: Ich erhebe keinen Anspruch auf Absolutheit für den Inhalt, da er lediglich meine subjektive Betrachtungsweise wiedergibt und jeder sich seinen Teil daraus herausziehen kann, um dies mit seinem Weltbild abzugleichen. Weitere Anregungen auch unter www.macht-steuert-wissen.de

Der Bestseller: «Die Jahrhundertlüge, die nur Insider kennen» ist jetzt in der 11. Auflage erhältlich.

<http://shop.macht-steuert-wissen.de>

Quelle: <http://www.macht-steuert-wissen.de/1191/warum-nach-dem-bargeldverbot-jeder-einen-rfid-chip-bekommt/>

Gabriele Krone-Schmalz über die Diskrepanz von öffentlicher und veröffentlichter Meinung

01 Sonntag Mai 2016



Wie Rainer Mausfeld so prägnant formuliert hat (Anmerkung: Artikel «Warum schweigen die Lämmer» bei <https://propagandaschau.wordpress.com/2015/07/10/rainer-mausfeld-warum-schweigen-die-laemmer/>), leben wir in einer Illusion der Demokratie, einer Illusion

der Freiheit und in der Illusion, wahrhaftig informiert zu werden. Diese Illusionen werden von einer Elitenherrschaft zur Sicherung der eigenen Machtposition erzeugt und aufrechterhalten.

Auf diesen antidemokratischen gesellschaftlichen Verhältnissen basieren nicht nur katastrophale politische Fehlentscheidungen, sondern in deren Folge kommt es zu einer immer tieferen Spaltung und Radikalisierung von Teilen der Gesellschaft, einer Zerrüttung Europas, einem Krieg in der Ukraine, einem kalten Krieg gegen Russland, verbrannter Erde durch Austeritätspolitik von Griechenland bis Spanien und auch die Flüchtlingsströme, die heute in die EU streben, sind direkte Resultate verbrecherischer Elitenpolitik im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika.

Die Mainstreammedien als Machtinstrument der Eliten haben die Aufgabe, dem Pöbel die Entscheidungen der Herrschaft schmackhaft zu machen oder notfalls einzubläuen, was wiederum seit Jahren zu einer wachsenden Front gegen die Lügenpresse, Schließung von Kommentarfunktionen und einer Ausweitung der Zensur führte. Es tobt nicht nur ein Propagandakrieg gegen Russland, der Informationskrieg tobt gegen weite Teile der eigenen Bevölkerung und die fünfte Kolonne Washingtons wird ganz sicher nicht klein beigegeben.

In der MDR-Talkshow «Riverboat» hat Gabriele Krone-Schmalz einmal mehr den Finger auf die Wunde gelegt und wurde dafür vom Publikum mit Applaus bedacht. Damit ist ihr die nächste Diffamierung als «Populistin» sicher.



Bild anklicken, YouTube! (Anmerkung: <https://www.youtube.com/watch?v=rYS43JT2lqw>)

Krone-Schmalz: «Was mir so ein bisschen Hoffnung macht, ist, dass die öffentliche und die veröffentlichte Meinung nicht übereinander gehen und dass immer mehr sich wehren ... (Applaus)»

Die Unterscheidung zwischen öffentlicher und veröffentlichter Meinung verweist unmittelbar auf die Spaltung der Gesellschaft in Volk und Eliten. Die Maske der Demokratie fällt, und zum Vorschein kommt die Fratze der real existierenden und immer unverhohlener angepriesenen Diktatur. Nicht nur Jakob Augstein, sondern auch Rebecca Harms und gerade erst Elmar Brok – beide sind politisch und wirtschaftlich vollkommen ungebildete Berufspolitiker und unter anderem Hauptverantwortliche für das Fiasko in der Ukraine – haben unmissverständlich klargemacht, dass sie mit direkter Demokratie nichts zu tun haben. Was die Landschaftsgärtnerin und den «gelernten» Zeitungsjournalisten ohne jeden akademischen Abschluss qualifizieren sollte, sich über die Meinung von 80 Millionen zu erheben, bleibt im Dunkeln.

Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/05/01/gabriele-krone-schmalz-ueber-die-diskrepanz-von-oeffentlicher-und-veroeffentlichter-meinung/>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER

WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!

FREI UND UNENTGELTlich

INSPIRIEREND

S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,

POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKSLUPE

S&G



~ AUSGABE 22/16 ~

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Nasreddin Hodscha soll im 13. Jahrhundert gelebt haben und gilt als einer der bekanntesten Volksweisen der islamischen Welt. Seine wohl bekannteste Eselsgeschichte handelt davon, dass man es nie allen recht machen kann: Ein Vater reitet auf einem Esel und neben ihm läuft sein kleiner Sohn. Da sagt ein Passant empört: „Schaut euch den an! Der lässt seinen kleinen Jungen neben dem Esel herlaufen.“ Der Vater steigt ab und setzt seinen Sohn auf den Esel. Kaum sind sie ein paar Schritte gegangen ruft ein anderer: „Nun schaut euch die beiden an! Der Sohn sitzt wie ein Pascha auf dem Esel und der alte Mann muss laufen.“ Nun setzt sich der Vater zu seinem Sohn auf den Esel: Doch nach ein paar Schritten ruft ein anderer empört: „Jetzt schaut euch die beiden an! So eine Tierquälerei!“ Also steigen beide ab und laufen neben dem Esel her. Doch sogleich sagt ein anderer belustigt: „Wie kann man nur so blöd sein. Wozu habt Ihr einen Esel, wenn Ihr ihn nicht nutzt?“

Genauso wie in der Geschichte gibt es Politiker, engagierte Bürger oder Wissenschaftler – die sich der von den Globalstrategen vorgegebenen Sichtweise widersetzen – die, egal was sie tun systematisch ins schlechte Licht gerückt werden. Auf der anderen Seite werden gefährliche Praktiken und Entwicklungen schönge-redet und wichtige Fakten verschwiegen. Diese S&G rückt einige der Medienverdrehungen wieder ins rechte Licht. [1]

Die Redaktion (and./dd.)

Wahlen in Syrien – Ist die Kritik an Assad gerechtfertigt?

dd./cs. Im Jahr 2000 wurde Assad mit 97,29 % der Stimmen zum Präsidenten gewählt. Für die syrischen Intellektuellen begann Anfang 2001 eine Zeit ungekannter Redefreiheit, die als Damaszener Frühling bekannt wurde. Assad hatte auch weitere Reformen begonnen, die er aber wegen der Opposition durch die eigene Baath-Partei nicht alle durchsetzen konnte. Selbst nach Kriegausbruch versuchte Assad demokratische Reformen voranzutreiben. Am 26.2.2012 stimmten 89 % der Wähler für die neue syrische Verfassung. Diese beinhaltet ein Mehrparteiensystem, bei dem die Hälfte der Sitze an

„Arbeiter und Bauern“ vergeben werden sollte. Sofort kritisierten westliche Medien, dass diese der herrschenden Baath-Partei angehören müssten. Das Wahlgesetz vom März 2014 widerspricht jedoch dieser Behauptung. Weiter wurde die Amtsdauer des syrischen Präsidenten auf maximal zwei Amtsperioden von jeweils sieben Jahren beschränkt. Trotz der breiten Unterstützung des Reformkurses in der Bevölkerung wurde dieser von Hillary Clinton als „zynischer Trick“ und vom damaligen deutschen Außenminister Guido Westerwelle als „Scheinabstimmung“ verunglimpft. Auch die neusten

syrischen Parlamentswahlen vom 13.4.2016 wurden heftig kritisiert. z. B. schrieb die Stuttgarter Zeitung: „Die Parlamentswahl in Syrien ist eine Farce“, u.a. weil in vielen Landesteilen weiter gekämpft wurde. Als jedoch am 27.5.2014 Poroschenko zum Präsidenten der Ukraine gewählt wurde und rund fünf Millionen Menschen durch den Krieg im Osten nicht wählen konnten, sprach sich keines der westlichen Medien dagegen aus. Fazit: Politiker, die eine eigenständige Politik im Interesse ihres Landes betreiben, werden es einfach nicht recht machen können. [2]

„Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf.
Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“

Bertold Brecht, deutscher Dramatiker und Lyriker

Wie aus Assad ein Diktator gemacht wurde

ea. Am 20. April 2016 verließ die von Saudi-Arabien zusammengestellte syrische Oppositionsdelegation (HNC) vorzeitig die Syriengespräche in Genf mit der Begründung, Assad würde in Syrien Zivilisten bombardieren. Doch wie hat diese unwidersprochene und unentwegt wiederholte Verteufelung Assads, der lange Zeit als Reformist galt, eigentlich begonnen? Angefangen hat es damit, dass im Zuge einzelner Demonstrationen im Frühjahr 2011 die US-amerikanische Kampagnenplattform AVAAZ verlauten ließ, Assad würde brutal gegen friedliche Zivilisten vorgehen. Diese Behauptung wurde dann auch von den westlichen Medi-

en einheitlich übernommen und die Legitimation zur Assad-Verteufelung war gelegt. Einen Monat zuvor hatte AVAAZ schon auffällig die Kampagne zum Sturz der Gaddafi-Regierung in Libyen unterstützt. Obwohl sich AVAAZ selbst als 100 % unabhängig gibt, sind Verbindungen zur Rockefeller- und Bill Gates-Foundation, zu Stiftungen von George Soros, usw., nachweisbar. Der deutsche freischaffende Journalist Joachim Guilliard widerlegte in seinen detaillierten und einsehbareren Untersuchungen die Behauptungen gegen Assad: „Zahlreiche Berichte und die Zahl getöteter Polizisten und Soldaten belegen, dass die

Eskalation der Gewalt von Beginn an auch durch Angriffe bewaffneter Regierungsgegner geschürt wurde.“ Fast ein Jahr lang erfuhr man nichts über die bewaffneten Angriffe auf öffentliche Einrichtungen am Rande von Demos, über Hinterhalte und Gefechte. Stattdessen erweckte man den Eindruck, die Armee ginge mit schweren Waffen gegen friedliche Demonstranten vor.

Die Behauptung, Assad sei gewaltsam gegen friedliche Zivilisten vorgegangen, wie auch andere Beschuldigungen gegen ihn, müssen deshalb hinterfragt und revidiert werden. [3]

Quellen: [1] www.kla.tv/8081 | www.eslam.de/begriffe/n/nasreddin_hodscha.htm | [2] www.kla.tv/8081 | www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/6495522/charlie-hebdo-war-nur-die-spitze-des-eisbergs.html | <http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2012/02/der-westen-will-keine-demokratie-in.html#ixzz45msjhCOh> [3] www.kla.tv/8132 | <http://peds-ansichten.de/2016/03/avaaz-und-der-krieg-gegen-syrien/> | <http://www.linksdiagonal.de/2013/02/07/muss-nur-noch-schnell-die-welt-retten-avaaz/> | <http://jghd.twoday.net/stories/syrien-der-gefaehrliche-mythos-einer-friedlichen-revolution>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

USA rüsten gegen Russland auf

bss./and. Im Februar dieses Jahres ließ das Pentagon verlauten, dass Russland eine immer aggressivere Haltung gegenüber Europa einnehme. Um diesen angeblichen „Aggressionen“ Russlands entgegenzuwirken, will das US-Militär die in Osteuropa stationierten Truppen massiv verstärken. Das Militärbudget der USA für Osteuropa wurde auf 3,4 Milliarden Dollar erhöht, das entspricht dem Vierfachen des bisherigen Betrags. Es solle mehr Truppen, mehr Ausbildung und mehr Manöver geben. Kampfausrüstung und Infrastruktur werden bereit-

gestellt. Auf Druck der USA hat zudem auch Deutschland seine Militärausgaben erhöht und seine Militärdoktrin ausdrücklich gegen Russland ausgerichtet. Doch die Aufrüstung der USA beschränkt sich nicht nur auf Osteuropa, auch im Nahen Osten rüsten die Amerikaner weiter auf. Für 2017 sind für den Krieg in Syrien vom Pentagon bereits 7,5 Milliarden Dollar fest eingeplant. Diese Tatsachen zeigen, dass der wirkliche Aggressor nicht bei Russland, sondern viel eher bei der NATO mit den USA an der Spitze zu suchen ist. [4]

WHO – Komplizin der Pharmaindustrie?

hw./av. Gemäß ihrer Verfassung sei das Ziel der WHO* die Verwirklichung des bestmöglichen Gesundheitsniveaus bei allen Menschen. Jedoch hat die WHO in den letzten Jahren wiederholt Entscheidungen im Interesse der Pharmaindustrie gefällt. Im Jahre 2005 erklärte sie die Vogelgrippe als Pandemie. Die Direktoren der WHO prophezeiten bis zu 100 Millionen Todesopfer. Daraufhin kauften Regierungen für Millionenbeträge Grippemittel. Durch die Vogelgrippe sollen schlussendlich 152 Menschen zu Tode gekommen sein. Nach Ausrufung der Schweinegrippepandemie durch die WHO im Jahre 2009 kauften die Regierungen Impfstoffe für Hunderte Millionen Euro. Die Pharmaindustrie ver-

diente an der letztlich völlig harmlosen Schweinegrippepandemie 18 Milliarden Dollar. Die verdeckte Interessengemeinschaft zwischen der WHO und den Pharmafirmen ist auch in ihrer Finanzierung klar ersichtlich: Das Jahresbudget der WHO liegt bei ca. vier Milliarden Dollar. Drei Milliarden kommen von „privaten“ Spendern wie der Bayer AG und der Merck KGaA (beide D), der Glaxo-Smithkline (GB) und von Novartis (CH). Hier zeigt sich, dass sich die WHO nicht für die bestmögliche Gesundheit der Menschen einsetzt. Vielmehr verhilft sie der Pharmaindustrie zu Milliardenumsätzen. [6]

*Weltgesundheitsorganisation

„Die Gesundheitsbehörden sind auf eine Kampagne der Pharmakonzerne hereingefallen, die mit der vermeintlichen Bedrohung schlichtweg Geld verdienen wollten.“

Ludwig Wolf-Dieter, Professor der Medizin und Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (Kommentar zur Schweinegrippe)

Quellen: [4] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/02/02/gegen-russland-usa-rueten-massiv-in-europa-auf/> | <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/01/14/merkel-beugt-sich-us-druck-und-erhoeht-militaer-ausgaben/> |

[5] Apothekenzeitschrift „Baby und Familie“: Februar 2016 [6] www.kla.tv/7677 | www.gegenfrage.com/who/ | www.youtube.com/watch?v=0gxIX2JWu44 [Z] „Post Magazin“ November 2015, Seite 22: Bye-bye Bargeld! | www.post.ch/-/media/post/ueber-uns/dokumente/magazin/magazin-november-2015.pdf?la=de&vs=1 |

Neue Definition von**Rechtsextremismus spaltet die Gesellschaft**

gan. Sogenannte Rechtsextremismus-Experten und Organisationen wie die Amadeu Antonio Stiftung versuchen in letzter Zeit mit Vorlesungen, Veranstaltungen, Vorträgen, Seminaren und Zeitungsartikeln sehr aktiv eine neue Definition von „Rechts“ zu etablieren. Ein Beispiel dafür ist ein Artikel in der Apothekenzeitschrift „Baby und Familie“. Dort erklären diese „Experten“ ausführlich, wie man „Rechts“ erkennen kann. So fallen Töchter „rechter Eltern“ durch akkurat geflochtene Zöpfe und lange Röcke auf, Jungs tragen keinen amerikanischen Schriftzug auf ihrer Kleidung. Kinder „rechter Eltern“ fallen

zudem auf, weil sie „sehr still oder sehr gehorsam sind“. Diese „rechten Eltern“ sind nett und engagiert und übernehmen gerne Ämter im Elternbeirat oder ähnlichen Gremien. Sie stärken durch ihre Erziehung das Selbstbewusstsein ihrer Kinder und äußern sich besorgt über die Flüchtlingsproblematik. Außerdem pflegen sie das Brautum und die Tradition. Es ist alarmierend, dass selbst in einer Informationsbroschüre wie der Apothekenzeitschrift einerseits harmlose Normalbürger unter Generalverdacht gestellt werden, andererseits die Bevölkerung gespalten und gegeneinander aufgehetzt wird. [5]

Schweizer Post führt Bezahl-App TWINT ein

msy./dan. Im November 2016 wird die Schweizer Post die Bezahl-App TWINT für Smartphones einführen, mit der an vielen Kassen bargeldlos bezahlt werden soll. Auch Überweisungen zwischen Privatpersonen können getätigt werden. In ihrem Magazin rühmt die Post diese neue Technologie als „völlig neues Einkaufserlebnis“, welches das lästige Hantieren mit Münzen und Papiergeld überflüssig macht. Zahlreiche Länder haben solche Bezahlssysteme bereits eingeführt und verzeichnen große Zuwachsraten. Auch in der Schweiz stehe das Bezahlen mit dem Handy vor dem Durchbruch. Die SBB* möchte sich ebenfalls daran beteiligen. Auch in allen Geschäften des Detailhandelsunternehmens Coop soll nächstens damit bezahlt werden können.

Die zahlreichen Nachteile dieser Technologie werden im euphorischen Artikel des Post-Magazins dabei außer Acht gelassen: Diese Technologie lockt durch die angebliche Einfachheit die Kunden vom Bargeld weg und ermöglicht es den Unternehmen somit alles zu dokumentieren und aufzuzeichnen, was, wo und wann jemand einkauft. Die Einführung von TWINT muss deshalb als weiterer Schritt in Richtung Bargeldverbot und Totalüberwachung eingestuft werden. [7]

*Schweizerische Bundesbahnen

Schlusspunkt •
„Die Wahrheit ist eine unzerstörbare Pflanze. Man kann sie ruhig unter einen Felsen vergraben, sie stößt trotzdem durch, wenn es an der Zeit ist.“

Frank Thiess,
deutscher Schriftsteller

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 29.4.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



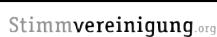
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

EU plant Überwachung von Kritikern und Umerziehungslager

26. November 2013 aikos2309



Die EU will «intolerante Bürger» überwachen. Jugendliche, welche nicht den EU-Vorgaben für «Toleranz» entsprechen, sollen umerzogen werden. Das Recht auf freie Meinungsäusserung in Europa wird damit massiv eingeschränkt. Es droht die totale Orwell-Diktatur im Stil der ehemaligen UdSSR.

Hinter den EU-Mauern wird ein neues «Überwachungsprogramm» ausgeheckt. Die EU will «intolerante Bürger» überwachen. Das European Council on Tolerance and Reconciliation (ECTR) hat dem Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) des Europaparlaments einen Entwurf überreicht. Er soll zur Verabschiedung vorbereitet werden.

Mit dem sinnigen Titel: «European Framework National Statute for the Promotion of Tolerance». Der beunruhigende Vorschlag würde europäische Regierungen verpflichten, Bürgerinnen und Bürger, die als «intolerant» angesehen werden, zu überwachen. Dies könnte somit auch zu einem Verbot sämtlicher Kritik gegenüber dem Islam oder dem Feminismus führen.

Gemäss kritischen Beobachtern stellt dieses Statut eine «beispiellose Bedrohung des Grundrechts auf Rede- und Meinungsfreiheit» dar und könnte letztlich dazu führen, dass das Recht auf freie Meinungsäusserung in Europa massiv eingeschränkt wird. Weil etwa kritische Stimmen gegenüber dem Islam und dem islamischen Recht, der Scharia, verboten werden könnten.

Auf dieses Ziel haben moslemische Aktivistengruppen seit mehr als zwei Jahrzehnten hingearbeitet. Artikel 4 der vorgesehenen Verordnung ist aufschlussreich: «... es gibt keinen Grund, tolerant gegenüber intoleranten Menschen zu sein. Dies ist dann besonders wichtig, wenn das Recht auf freie Meinungsäusserung, Rede- und Meinungsfreiheit berührt ist!» Die Ausrottung der Intoleranz hat mit anderen Worten Vorrang vor dem Recht von Millionen europäischen Bürgern auf freie Meinungsäusserung.

Es wird noch besser: In dem Entwurf wird festgelegt: «Angehörige gefährdeter oder benachteiligter Gruppen geniessen zusätzlich zu dem allgemeinen Schutz, zu dem die Regierung jeder Person innerhalb des Staates gegenüber verpflichtet ist, noch besonderen Schutz.» Dahinter steht die Forderung, das Recht auf freie Meinungsäusserung der Bürger Europas müsse eingeschränkt werden, damit die «zusätzlichen» Rechte von Minderheiten nicht durch «intolerante» Bemerkungen beeinträchtigt werden.

Alleine schon Satire wäre verboten. Auch hier «Big Brother», gepaart mit Bürokratie: Das Rahmenstatut fordert den Aufbau einer «besonderen Verwaltungseinheit» in jedem der 28 EU-Mitgliedstaaten, die die Durchsetzung und Einhaltung des Statuts überwachen soll. Sie soll dem Justizministerium des jeweiligen Landes direkt unterstellt sein und auch Strafen verhängen dürfen. Zusätzlich soll in jedem Land eine «Nationale Kommission zur Überwachung der Toleranz» zur «Förderung der Toleranz» geschaffen werden.

Der Entwurf fordert auch die «Umerziehung» von Personen, die als intolerant eingestuft werden. «Jugendliche, die Straftaten begangen haben und verurteilt wurden, sind verpflichtet, sich einem Rehabilitierungsprogramm zu unterziehen, durch das ihnen eine Kultur der Toleranz anezogen werden soll.»

Schulen sollen von der Grundschule an von der Regierung verpflichtet werden, «die Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu ermutigen, Verschiedenheit und Vielfalt zu akzeptieren und ein Klima der Toleranz gegenüber den Qualitäten und Kulturen anderer zu fördern.»

Was in der Theorie durchaus begrüssenswert ist, bedeutet jedoch in der Praxis, dass jede Form der Kritik an totalitären Religionen oder Lebensformen unterbunden wird und dass das Beharren auf Heimat oder regionaler Identität aberzogen werden soll.

Brüssel-Kenner befürchten, dass dieses Statut grosse Chancen hat, durchgewinkt und beschlossen zu werden. Denn schon 2001 erklärte die EU, sie habe das Recht, gegen ihre Kritiker vorzugehen. Die schrittweise Einführung des Maulkorbs wird sich wohl kaum mehr verhindern lassen.

Quellen: vertraulicher.li/MMnews vom 26.11.2013

Quelle: <http://www.pravda-tv.com/2013/11/eu-plant-uberwachung-von-kritikern-und-umerziehungslager/>

Anmerkung: Die Prophezeiungen von Henoch scheinen sich leider immer mehr zu erfüllen – siehe:
http://www.figu.org/ch/files/downloads/gratisschriften/warnung_an_alle_regierungen_europas.pdf

TTIP – Auf dem Weg in die Sklaverei?

Veröffentlicht am Mai 5, 2016 von helmut mueller

Seit nunmehr drei Jahren verhandeln EU und USA über ein Freihandelsabkommen. Dieses Abkommen sei vorrangig für die USA, wie Präsident Obama stets betont. Man könnte ihm nachfühlen, schliesslich ist die Supermacht, nach Bill Gates Worten der grösste Profiteur der Globalisierung. Und möchte es natürlich bleiben. Auf unsere Kosten, zu Lasten unserer Umwelt und unserer Gesundheit, und wie die zuletzt veröffentlichten Greenpeace-Dokumente den lange gehegten Verdacht bestätigen, ist höchste Gefahr im Verzug. Auch was die berüchtigten Schiedsgerichte betrifft.

So ein Abkommen kann natürlich nicht getrennt von der Politik gesehen werden, wie einige TTIP-Verteidiger aber verlangen. Ja sie meinen gar, die Politik dürfe sich nicht einmischen. Womit mit einer todbringenden Schwächung der Nationalstaaten zu rechnen wäre, souveräne Völker sind ein Hindernis. TTIP ist nichts anderes als ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in die Sklaverei, kontrolliert und überwacht von einer Weltregierung der Banken und Konzerne. Und man erreichte damit die Installierung eines einzigen Souveräns in Gestalt des internationalen Kapitals.

Nachfolgend die Presseaussendung des überparteilichen österreichischen EU-Austrittskomitees zu den nun veröffentlichten Greenpeace-Papieren:

TTIP: Nur der EU-Austritt schützt Österreich sicher! **Überparteiliches EU-Austritts-Komitee zur Veröffentlichung** **streng geheimer Verhandlungspapiere**

Zeiselmauer (OTS) – Die Enthüllung der bislang geheimen Papiere über das so genannte Freihandelsabkommen TTIP bestätigt das, wovor Kritiker schon längst warnten: TTIP wird die – ohnehin schon niedrigen – Lebensmittel-, Umwelt-, Konsumenten- und Tierschutzstandards der EU noch weiter senken und Massen an US-Genetik- und Klonfleisch-Produkten auch nach Österreich bringen. «Der sicherste und wahrscheinlich einzige Weg, diesem Monsterabkommen zu entgehen, ist der Austritt Österreichs aus der EU. Erst dann kann unser Land als souveräner Staat sein Schicksal wieder in die eigenen Hände nehmen», erklärt heute Inge Rauscher, die Bevollmächtigte des überparteilichen EU-Austritts-Volksbegehrens, welches letzten Juli von mehr als 261 000 Bürgern unterschrieben wurde.

Mag. Klaus Faissner, freier Wirtschafts- und Umweltjournalist, ergänzt: «TTIP bringt – ebenso wie das EU-Kanada-Abkommen CETA – nur Vorteile für Konzerne wie Monsanto & Co. Es ist vorauszusehen, dass die klein- und mittelständige heimische Wirtschaft sowie die österreichischen Bürger dabei völlig unter die Räder kommen. Unabhängige Studien zeigen dies schon lange: Die Tufts Universität in Massachusetts in den USA errechnete z.B., dass TTIP in der EU bis zum Jahr 2025 600 000 Arbeitsplätze vernichten und zu Einkommensverlusten von 165 bis zu 5000 Euro pro Person und Jahr führen werde! Auch Steuereinnahmen und Wirtschaftsleistungen würden erheblich schrumpfen.»

EFTA statt TTIP & EU

Das erfolgreiche EU-Austritts-Volksbegehren des Vorjahres war ein erster Schritt zu mehr Wohlstand, höheren Standards und mehr Unterstützung für die heimische Wirtschaft. Jetzt geht es darum, eine Volksbefragung zum Thema zu erreichen. Als wirtschaftliche Alternative zur EU und zu TTIP & Co gibt es die Europäische Frei -

handelszone EFTA: Sie besteht aus den Nicht-EU-Mitgliedern Schweiz, Liechtenstein, Norwegen sowie Island und hat nach wie vor aktuelle ausverhandelte Abkommen mit Ländern aus aller Welt. Die Mitgliedsstaaten sind politisch in keiner Weise eingeschränkt, und die Landwirtschaft als besonders sensibler Bereich ist ausgenommen. Im Unterschied zur EU geht es hier wirklich um gute Handelsbeziehungen und nicht um das Niederreißen von jahrzehntelang erkämpften Standards.

Noch mehr Tierquälerei, Ausbeutung und Klonfleisch durch TTIP und CETA!

«Diese streng geheim verhandelten Freihandelsabkommen zwischen der USA, Kanada und der EU würden auch weiterer Tierquälerei Tür und Tor öffnen», ist Tierarzt Dr. Franz-Joseph Plank, Obmann der Tierschutzorganisation ANIMAL SPIRIT, überzeugt. «Noch mehr Freihandel würde Tiere noch rechtloser machen und noch längeren Transporten aussetzen, was auch umweltpolitisch – in Zeiten des Klimawandels – ein nicht hinnehmbarer Wahnsinn wäre. Zudem würden die in der EU ohnehin nicht allzu strengen Tierschutz-Standards weiter reduziert und auf amerikanische Verhältnisse herabgesenkt werden: Monster-Legebatteriebetriebe ab 1 Mio. Tieren, Einzelboxen der Kälber oder durchgehende Kastenstandhaltung bei Muttersauen. Ausserdem würden uns dann chemische Zusätze und Verfahren in der Lebensmittelproduktion – u.a. die hierzulande in der Landwirtschaft noch verbotene Gentechnik – «beglücken», ohne Chance dagegen zu klagen! Noch extremere Massentierhaltungen und Tierfabriken wären die «Gewinner» und das seit EU-Beitritt ohnehin immens gewachsene Bauernsterben würde noch weiter verstärkt.»

Wachstums-Hormone und Antibiotika sind in Amerika erlaubt, um eine noch höhere Milchproduktion oder noch schnelleres Wachstum bei den bereits jetzt extrem ausgebeuteten «Nutztieren» zu erzwingen. Das berühmt gewordene «Chlorhuhn» kaschiert durch Abtötung von Keimen nach der Schlachtung lediglich noch engere, brutalere und unhygienischere Haltungsbedingungen während der Mastzeit. «Die Lobbys der Fleisch-Industrie wollen das alles «dank» TTIP & CETA auch für den EU-Markt erreichen. Ähnliches gilt für Klonfleisch: Dieses ist in den USA schon jetzt ohne Kennzeichnung in den Regalen, die EU-Kommission möchte dasselbe zumindest für die Nachkommen von Klontieren durchsetzen», so Dr. Plank abschliessend.

Die Mitglieder des überparteilichen EU-Austritts-Komitees fassen zusammen: «Bei TTIP und CETA geht es in Wirklichkeit vor allem um den Abbau aller Standards, egal ob es sich um Umwelt, Lebensmittel, Tierschutz oder Soziales handelt; um private Schiedsgerichte, durch die grosse Konzerne Staaten verklagen können, weil sie durch strengere Gesetze weniger Gewinne machen würden; um die Prüfung aller neuen Gesetze auf Wirtschaftlichkeit: Im sogenannten «Rat für Regulatorische Kooperation» bekommen Konzerne Gesetzesentwürfe vor den Parlamenten zu Gesicht; und nicht zuletzt geht es um industriefreundliche Zulassungsverfahren: Nicht mehr das Volk oder Politiker würden über die Zulassung entscheiden, sondern alleine Wissenschaftler, die meist eng mit Konzernen zusammenarbeiten bzw. sogar von diesen finanziert werden.»

Quelle: <https://helmutmueller.wordpress.com/2016/05/05/ttip-weg-in-die-sklaverei/>

Sind Deutsche im eigenen Land nur Menschen zweiter Klasse?

Veröffentlicht am 6. Mai 2016 von DWD-Press

Warum werden deutsche Obdachlose nicht in öffentlichen Gebäuden untergebracht?

Es sieht fast danach aus. Während man jahrzehntelang keinen Finger für deutsche Obdachlose rührte und ihnen lediglich nur 30 Tage im Jahr in einem Obdachlosenheim zugesteht, haben es Asylanten in unserem Land weit aus besser. Es wurde in Deutschland für keinen einzigen deutschen Obdachlosen ein öffentliches Gebäude umfunktioniert, so dass er dort drin leben kann. Es wurde auch für deutsche Obdachlose noch keine Pension mit dreimaligem warmen Essen bezahlt und es werden auch keine vier Sterne Hotels für einen deutschen Obdachlosen von der Allgemeinheit finanziert. So etwas bezahlt das deutsche Volk nur für Asylanten aus dem Ausland. Für die legen sich unsere Behörden richtig ins Zeug.

Während man die deutsche Bevölkerung auf der Strasse vergammeln lässt, über 1 Million Deutschen das Existenzminimum sanktioniert oder gleich ganz streicht, so dass es in Deutschland mittlerweile die meisten Obdachlosen in der ganzen EU gibt, werden Asylanten von unseren Behörden ausreichend mit allem Nötigen versorgt.

Jeder Deutsche wäre froh, wenn er einmal in seinem Leben vom eigenen Staat so bedingungslos mit allem Nötigen versorgt werden würde, doch das war bis jetzt in der Geschichte von Deutschland noch nicht der Fall. Dazu muss man schon Ausländer sein in Deutschland, um so bedingungslos bewirtet zu werden.

500 000 obdachlose Deutsche gibt es mittlerweile in Deutschland und über 320 000 mal im Jahr wird Deutschen der Strom gesperrt.



[http://www.cicero.de/.../bundestagsvizepraesident-ueber-dresd ...](http://www.cicero.de/.../bundestagsvizepraesident-ueber-dresd...)

Rentner wühlen im Müll. Mütter wissen immer weniger, wie sie ihre Kinder noch ernähren sollen, insbesondere wenn die Hartz IV-Behörden deutschen Familien wegen fehlender abgegebener Schriftstücke oder bei Meldeversäumnissen sofort die Bezüge kürzen. Den unter 25-jährigen Deutschen wird ohnehin keine Miete bezahlt. Mit diesen Sorgen und Ängsten müssen sich die mittlerweile über 1 Million Asylanten in Deutschland nicht herumschlagen. Von diesen wurden bereits 600 000 abgewiesen, doch sie verlassen das Land nicht und deshalb bezahlen ihnen unsere Behörden, auch über Jahrzehnte, weiterhin einfach alles.

Während die Deutschen immer mehr in Armut geraten, werden es immer mehr solch bedingungslos ausgestatteter Ausländer in unserem Land. In dieser ganzen Ungerechtigkeit gegen das eigene Volk, wagt es die deutsche Presse, die deutschen Politiker und die antideutschen Vereinigungen noch, jeden als Nazi zu betiteln, wenn er diesen Rassismus gegen sein eigenes Volk anprangert. So weit ist es mittlerweile in Deutschland gekommen. 2016 will unsere Regierung weitere 500 000 Asylanten ins Land lassen, denen vom deutschen Volk alles bezahlt wird.

Quelle: <https://dwdpress.wordpress.com/2016/05/06/sind-deutsche-im-eigenen-land-nur-menschen-zweite-klasse/>

Quelle: <https://dwdpress.wordpress.com/2016/05/06/sind-deutsche-im-eigenen-land-nur-menschen-zweite-klasse/>

Haben die Japaner vom US-Imperium langsam die Schnauze voll?

Veröffentlicht am 7. Mai 2016 von dieter



Gegen Willen der USA: Japans Premier besucht Russland um Beziehungen zu erneuern

Der Premierminister von Japan, Shinzo Abe, hat am Freitag den russischen Präsidenten, Wladimir Putin, in der kaukasischen Stadt Sotschi besucht. Dort halten beide Seiten Diskussionen zur Stärkung der bilateralen Beziehungen ab. Zudem suchen die Staatsvertreter nach Möglichkeiten, den jahrzehntelangen Territorialstreit im Fernen Osten beizulegen. Japans Alliierte, die USA, haben Tokio zuvor vor einem Treffen mit Moskau gewarnt und davon abgeraten.

RT Deutsch nimmt die Herausforderung an, die etablierte deutsche Medienlandschaft aufzurütteln und mit einer alternativen Berichterstattung etablierte Meinungen zu hinterfragen. Wir zeigen und schreiben das, was sonst verschwiegen oder weggeschnitten wird. RT – Der fehlende Part.



Die Japaner müssen nur aufpassen, dass ihnen nicht erneut eine Bombe auf den Kopf fällt oder ein zweites Fukushima bevorsteht. Rebellen, die sich dem Imperium widersetzen, leben gefährlich. So gesehen schützt uns das Merkel-Regime vor bösen Taten des Imperiums, indem sie sämtliche Befehle ausführt und das deutsche Volk ausblutet. Es läuft alles nach Plan, wie F.D. Roosevelt einst sagte.

«In der Politik geschieht nichts zufällig! Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, dass es auf diese Weise geplant war!»

Und wer hat folgendes gesagt? Finden Sie bestimmt heraus.

«In einem aufsässigen Europa nach dem Muster des Schröder-Deutschland sieht das heutige US-Amerika eine Gefahr. ... Washington wünscht einen Regimewechsel in Berlin. Dass Schröder die Wahl mit einer anti-amerikanischen Kampagne für sich entschieden habe, dürfte nicht Bestand haben. Deshalb müsse er gedemütigt werden – als warnendes Signal für andere.»

Und danach wurde eine der besten US-Agentinnen als Bundeskanzlerin installiert, um Deutschland und Europa im Interesse des Imperiums zu destabilisieren. Bis zur nächsten Bundestagswahl wird diese US-Agentin, bevor sie geht und in der Lügenpresse in den Abschiedsberichten die Tränen triefen sieht, mit Hilfe ihrer Stiefellecker im Bundestag noch viel Unheil anrichten.

In fünf Wochen gibt es wieder ein grosses Volksfest. Die Fussball Europameisterschaft. Eine gute Gelegenheit, weitere Schröpfungen am Volk vorzunehmen, ohne dass es die Masse mitbekommt. Die vom Schuldenminister Schäuble propagierten Steuermehreinnahmen sind schon längst verfrühstückt. Für die Islamisierung Deutschlands – so der Wille des Imperiums. Es läuft alles nach Plan.

Quelle: <http://krisenfrei.de/haben-die-japaner-vom-us-imperium-langsam-die-schnauze-voll/>

Imran Khan zu RT: «Drohnenangriffe sind Hauptgrund für die anti-amerikanische Haltung in Pakistan»

7.05.2016 • 08:00 Uhr



Quelle: Reuters

Die «unmenschliche» Nutzung von Drohnenangriffen durch die USA zerstöre die Hoffnung auf Frieden in Afghanistan, was wiederum die Sicherheit in Pakistan untergräbt. Der US-Interventionismus radikalisiere die Menschen in den Grenzregionen. Das sind die Kernaussagen des pakistanischen Oppositionspolitikers, Imran Khan, im Exklusiv-Interview mit RT.

Im Exklusiv-Interview bemerkte Khan, dass er «mehr als jeder andere Pakistani» getan habe, um den US-Drohnenangriffen, die «die Menschenrechte durchwegs verletzen», ein Ende zu bereiten.

Khan organisierte Massendemonstrationen von bis zu 200 000 Teilnehmern. Er hielt Konsultationen mit dem US-Aussenminister John Kerry ab. Er veranlasste überdies eine Blockade gegen Militärlieferungen an NATO-Truppen in Pakistan.

Der Einsatz von Drohnen sei «eine unmenschliche Taktik der Tötung von Menschen per Fernbedienung wie in einem Computerspiel ... sie entmenslichen sie, sie werden behandelt, als wären sie von einem anderen Planeten ... ihnen werden die Grundrechte abgesprochen», kritisierte der Politiker aus Pakistan.

Das US-Militär behauptet, dass es genug Geheimdienstinformationen habe, um ausschliesslich Terroristen zu töten, so Khan, dies sei allerdings nichts anderes als «Propaganda». Er kann eigenen Worten zufolge nicht verstehen, wie die US-Amerikaner «denken können, dass bei einer Bombe, wenn sie detoniert und zersplittert, das Schrapnell genau weiss, wer ein Terrorist und wer eine unschuldige Frau, ein Kind oder eine Grossmutter ist.»

Die USA führten unter anderem Drohnenmissionen in den tribalen Regionen Pakistans durch, wo die Menschen meist in nur fragilen Lehmhütten leben, die kaum Schutz bieten, gab er zur Kenntnis.

«Es gibt so viele Fälle, bei denen Menschen getötet wurden, die nichts mit Terrorismus zu tun hatten. Die USA aber behaupten, dass sie einen Terroristen getötet haben, bis sie sehen, dass sie noch am Leben sind. Wen haben sie dann getötet?» fragte der Politiker.

Wenn Drohnenschläge so effektiv sind, wie das Pentagon und der CIA sagen, dann «sollte es heute keinen Terrorismus mehr geben», fügte er hinzu.

Die Nutzung von Drohnen für aussergerichtliche Tötungen sei «kontraproduktiv» im Kampf gegen den Terrorismus, da es einen vehementen «Anti-Amerikanismus kreiert, der Menschen in den Terrorismus treibt», führte Khan an.

Khan erinnerte sich an einen tragischen Vorfall, als die Familie eines jungen pakistanischen Studenten und Cricket-Spielers, der an einer Universität in Mianwali der Provinz Pundschar studierte, durch einen US-amerikanischen Drohnenschlag getötet wurde. Er erzählte:

«Der junge Mann war in seinem letzten Jahr der Elektrotechnik. Plötzlich fand er heraus, dass seine Familie, die in Waziristan lebt, durch einen Luftangriff getötet wurde. Dann verschwand er. Er kehrte zurück nach Waziristan. Und sechs Monate später fanden wir heraus, dass er sich in Afghanistan vor einem NATO-Konvoi in die Luft gejagt hat.»

Das pakistanische Volk will keine Drohnenangriffe, es will, dass der Krieg im benachbarten Afghanistan sein Ende findet, sagte Khan.

«Was wir uns erhoffen, ist eine Beilegung der Kämpfe, dass es Frieden in Afghanistan gibt, weil Pakistan von dem, was im Nachbarland passiert, betroffen ist», gab der berühmte pakistanische Politiker und ehemalige Kapitän der Cricket-Nationalmannschaft des Landes zu bedenken.

Unter diesem Eindruck kritisierte Khan aber auch die gegenwärtige Regierung Pakistans, dass sie nichts tue, um die US-Drohnenangriffe zu stoppen. Die Regierung weigere sich seit Jahren, offizielle Zahlen zu den Opfern von US-Angriffen zu veröffentlichen.

«Wir haben schamlose Leute, die über Pakistan regieren. Sie haben keine Würde, keine Selbstachtung. Es kümmert sie nicht, was mit den Menschen in Pakistan passiert. Alles, was sie interessiert, sind die USAID-Mittel. Alles, was sie sehen, sind US-Dollar. Und wenn man ihnen genug US-Dollar zahlt, sind sie bereit, den US-Amerikanern sogar zu ermöglichen, ihr eigenes Land zu bombardieren», sagte er.

Erst im April dieses Jahres räumte US-Präsident Barack Obama ein, dass es «keinen Zweifel» darüber gäbe, dass unschuldige Zivilisten bei US-Drohnenangriffen sterben, auch wenn Geheimdienstinformationen «doppelt und dreifach gecheckt werden».

CIA-Drohnen haben seit 2004 allein in Pakistan 2400 Menschen getötet. Das geht aus einem Bericht des in London ansässigen «Bureau of Investigative Journalism» hervor.

Ungeachtet US-amerikanischer Behauptungen, «nur Terroristen» zu töten, kam heraus, dass lediglich 84 der Drohnenopfer in Pakistan Mitglieder der extremistischen Al-Kaida-Organisation sind.

Imran Khan wurde als Cricket-Spieler bekannt. In den letzten Jahren konnte er sich allerdings als politischer Akteur in Pakistan profilieren. Er baute den eigenen politischen Einfluss in seinem Heimatland Pakistan sukzessive aus. In Pakistan ist die Sicherheitslage wegen der anhaltenden militärischen Auseinandersetzungen in Afghanistan angespannt. Der Aufstand der Taliban gegen die US-geführten Truppen in Afghanistan kostet noch heute tausende Leben. Die Partei von Imran Khan, die Tehreek-e-Insaf, regiert gegenwärtig in einem von den Taliban beeinflussten Gebiet Pakistans. Durch Dialog und Vermittlung an der Basis zwischen Regierung, Lokalbevölkerung und Taliban versucht Khan, sein Heimatland zu befrieden. Kritiker sagen, er gehe zu sanft mit den Taliban um.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/asien/38156-imran-khan-drohnenangriffe-sind-hauptgrund/>

Experte: «NATO-Heranrücken an Russland, ähnelt Vorgehen der Nazis» – Richtig

Sputnik; Sa, 07 Mai 2016 07:53 UTC

Die Nato rückt immer näher an die russische Grenze heran, was laut dem US-Politikwissenschaftler und Russland-Experten Stephen Cohen die Kooperation mit Moskau untergräbt.



© Flickr/ SHAPE NATO

Die von den USA angeführte Allianz vergrößert in unmittelbarer Nähe der russischen Grenzen **rasant** ihre Macht zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Unter diesen Bedingungen ist die Reaktion Moskaus, das Flugzeuge zur Überprüfung eines sich unweit des Militärstützpunktes in Kaliningrad befindlichen US-Kriegsschiffes schickt, **nicht verwunderlich**, so Cohen.

Dabei werfen Washington und Brüssel Moskau Provokationen gegenüber der NATO vor, **selbst** verstärkten sie aber deutlich ihre Militärpräsenz in Osteuropa. In diesem Fall sei gerade die Allianz der Provokateur, so der Experte weiter.

«Dieses Vorgehen der Nato **kann** die Bevölkerung von Russland an die Invasion von Nazideutschland im Jahr 1941 erinnern – **das letzte Mal**, als solche feindliche Kräfte an den Grenzen des Landes zusammengezogen wurden», betont Cohen.

Die Frage besteht darin, inwieweit die Nato und die USA gezielt einen Krieg gegen Russland anstreben, ob ihr Vorgehen bewusst ist oder sie unbewusst vorgehen, quasi «in einem Traum», sagt der Experte abschliessend. **Zuvor** hatte der neue Oberbefehlshaber der Nato-Truppen in Europa, Curtis Scaparrotti, die Mitglieder der Allianz dazu aufgerufen, immer bereit zu sein, den Bedrohungen seitens des «wieder auferstehenden Russland» Widerstand zu leisten. Dabei hat Moskau wiederholt betont, dass es nicht an einem Anheizen der Konfrontation interessiert sei. **Dabei sei es aber bereit, eine angemessene Antwort auf das Vorgehen des Westens zu geben.**

Quelle: <https://de.sott.net/article/23856-Experte-NATO-Heranruecken-an-Russland-ahnelt-Vorgehen-der-Nazis-Richtig>

Vor über fünf Jahren hat Paul Craig Roberts diesen Artikel geschrieben – heute dient er als «Benchmark» für die weitere Entwicklung bis zum heutigen Tag.

Ich habe mich oft gefragt, wie es dazu kommen konnte, dass zivilisierte Völker und Menschen Dinge machten, die man ihnen nie zugetraut hätte. Ja so ähnlich, wie in diesem Artikel beschrieben ...

Und wie schon damals bleibt uns kleinen Rädchen wohl nichts anderes übrig, als uns mitzudrehen? Oder haben wir doch aus der Geschichte gelernt?

Der Zusammenbruch der Moral des Westens

Paul Craig Roberts

Ja ich weiss, und viele Leser werden sich beeilen mir mitzuteilen, dass der Westen nie eine Moral hatte. Dennoch ist alles schlimmer geworden.

Ich hoffe, dass Sie mir gestatten, meine Sicht der Dinge darzulegen, lassen Sie mich also darlegen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika zwei Atombomben auf japanische Städte abgeworfen, Tokio mit Brandbomben verbrannt haben; dass das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika Dresden und eine Reihe von weiteren deutschen Städten mit Brandbomben verbrannt haben, dass sie gemäss einigen Historikern mehr destruktive Gewalt gegen die deutsche Zivilbevölkerung eingesetzt haben als gegen die Armee; dass Präsident Grant und seine Bürgerkriegsverbrecher, die Generäle Sherman und Sheridan, Völkermord an den Indianern der Great Plains begangen haben; dass die Vereinigten Staaten von Amerika heute die mörderische Politik Israels gegen die Palästinenser ermöglichen, eine Politik, die ein Vertreter Israels mit dem völkermörderischen Vorgehen gegen die amerikanischen Indianer im 19. Jahrhundert verglichen hat; dass die Vereinigten Staaten von Amerika im neuen 21. Jahrhundert auf der Basis von erfundenen Vorwänden den Irak und Afghanistan überfallen und zahllose Zivilisten ermordet haben; und dass der britische Premierminister Tony Blair die britische Armee an seine amerikanischen Herren verliehen hat, wie es auch andere NATO-Länder getan haben, wobei alle diese Länder Kriegsverbrechen gemäss den Standards von Nürnberg begehen in Ländern, in denen sie keine nationalen Interessen verfolgen, sondern dafür von den Amerikanern bezahlt werden.

Ich meine nicht, dass diese paar Beispiele alles umfassen. Ich weiss, dass die Liste länger und länger wird. Dennoch erreicht, ungeachtet der langen Liste der Schrecken, die moralische Verkommenheit neue Tiefen. Die Vereinigten Staaten von Amerika foltern jetzt routinemässig Gefangene, obwohl das strikt nach amerikanischem und Internationalem Recht verboten ist, und eine neue Meinungsumfrage zeigt, dass der Anteil der Amerikaner, die die Folter befürworten, grösser wird. Er ist in der Tat sehr hoch, wenn er auch nicht die Mehrheit bildet.

Und wir haben, was ein neuer Nervenkitzel zu sein scheint: Amerikanische Soldaten benützen den Deckmantel des Krieges, um Zivilisten zu ermorden. Vor kurzem wurden amerikanische Soldaten verhaftet, weil sie afghanische Zivilisten zum Spass ermordet und Trophäen wie Finger und Totenköpfe gesammelt haben.

Diese Enthüllung erfolgte kurz nach der angeblichen Weitergabe eines Videos der Armee der Vereinigten Staaten von Amerika durch Bradley Manning, das amerikanische Soldaten in Helikoptern und ihre tausende Meilen entfernten Kontrollen zeigte, wie sie sich eine Hetz daraus machten, Presseleute und afghanische Zivilisten per Joysticks zu ermorden. Manning trägt die schwere Last eines moralischen Gewissens, das von seiner Regierung und seinem Militär verworfen worden ist, und Manning wurde verhaftet, weil er dem Gesetz gehorcht und dem amerikanischen Volk über diese Kriegsverbrechen berichtet hatte.

Der Abgeordnete zum Repräsentantenhaus, Mike Rogers aus Michigan, natürlich ein Republikaner, Mitglied des Unterausschusses für Terrorismus, hat Mannings Hinrichtung verlangt. Laut dem Abgeordneten des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten von Amerika Rogers stellt der Bericht über ein amerikanisches Kriegsverbrechen einen Verrat dar.

Mit anderen Worten, dem Gesetz zu gehorchen ist «Verrat an Amerika».

Der Abgeordnete Rogers sagte, dass Amerikas Kriege von einer «Kultur der Enthüllung» untergraben werden und dass diesem «ernsten und wachsenden Problem» nur durch die Exekution Mannings Einhalt geboten werden kann.

Wenn der Abgeordnete repräsentativ für Michigan steht, dann ist Michigan ein Staat, den wir nicht brauchen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, eine Quelle imperialer Überheblichkeit, glaubt nicht, dass irgendeine Tat, die sie begeht, ganz egal wie widerwärtig, möglicherweise ein Kriegsverbrechen sein könnte. Eine Million toter Iraker, ein verwüstetes Land und vier Millionen vertriebene Iraker sind allesamt gerechtfertigt, da die «bedrohte» Supermacht Vereinigte Staaten von Amerika sich vor nicht existierenden Waffen der Massen -

vernichtung schützen musste, von denen die Vereinigten Staaten von Amerika ganz genau wussten, dass es diese im Irak nicht gab und auch keine Bedrohung für die Vereinigten Staaten von Amerika darstellen hätten können, wenn es sie im Irak gegeben hätte.

Wenn andere Länder versuchen, die internationalen Gesetze anzuwenden, die die Amerikaner aufgestellt hatten, um die im Zweiten Weltkrieg besiegten Deutschen hinzurichten, macht sich die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ans Werk und blockiert den Versuch. Vor einem Jahr am 8. Oktober hob der spanische Senat, indem er seinem amerikanischen Herrn brav gehorchte, die spanischen Gesetze betreffend die universelle Rechtszuständigkeit auf, um ein ordnungsgemässes Verfahren wegen Kriegsverbrechen gegen George W. Bush, Barack Obama, Tony Blair und Gordon Brown abzdrehen.

Der Westen schliesst auch Israel ein, und dort reichen die Horrorgeschichten über 60 Jahre zurück. Noch schlimmer, wenn man eine davon erwähnt, wird man zum Antisemiten erklärt. Ich erwähne sie nur, um zu beweisen, dass ich weder Antiamerikaner, Antibrite noch Anti-NATO bin, sondern schlicht und einfach gegen Kriegsverbrechen. Es war der anerkannte zionistische jüdische Richter Goldstone, der den UNO-Bericht verfasste, der darauf hinwies, dass Israel Kriegsverbrechen begangen hat, als es die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur von Gaza angegriffen hat. Dafür erklärte Israel den Zionisten Goldstone zum «sich selbst hassenden Juden» und der Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika stimmte auf Empfehlung der israelischen Lobby dafür, den Goldstone-Bericht an die UNO zu ignorieren.

Wie der Vertreter Israels sagte: Wir machen mit den Palästinensern nur, was die Amerikaner mit den amerikanischen Indianern gemacht haben.

Die israelische Armee benützt weibliche Soldaten, die vor Videomonitoren sitzen und per Fernbedienung Maschinengewehre abfeuern, um Palästinenser zu ermorden, die kommen, um auf ihren Feldern zu arbeiten, die innerhalb von 1500 Metern von der geschlossenen Zone rund um das Ghetto Gaza gelegen sind. Es gibt keinen Hinweis, dass diese israelischen Frauen sich was draus machen, wenn sie junge Kinder und alte Leute abknallen, die auf ihre Felder gehen.

Wären die Verbrechen beschränkt auf Krieg und Landdiebstahl, könnten wir vielleicht sagen, dass es sich um einen Fall von Chauvinismus handelt, der abweicht von der traditionellen Moral, die ihrerseits noch immer aufrecht ist.

Der Zusammenbruch der Moral erstreckt sich allerdings auf zu viele Bereiche. Einige Sportteams haben neuerdings eine Um-jeden-Preis-gewinnen-Einstellung, die Pläne mit einschliesst, die Spielerstars der gegnerischen Teams zu verletzen. Um diesen Kontroversen zu entgehen, wenden wir uns lieber den Formel I-Rennen zu, wo 200 Meilen pro Stunde normal sind.

Bis 1988, 22 Jahre ist es her, gab es Tote auf der Rennstrecke bedingt durch Fahrerirrtum, technisches Versagen und schlecht geführte Strecken mit Sicherheitsrisiken. Weltmeister Jackie Stewart tat viel, um die Sicherheit der Rennstrecken zu verbessern, sowohl für die Fahrer als auch für die Zuschauer. Aber 1988 änderte sich alles. Spitzenfahrer Ayrton Senna drängte einen weiteren Spitzenfahrer, Alain Prost, bei 300 km/h gegen eine Baugrubenwand. Laut Auto Week (vom 30. August 2010) war bis dato nichts dergleichen gesehen worden. «Die Funktionäre bestraften Sennas Vorgehensweise an diesem Tag in Portugal nicht, und eine signifikante Änderung bei Autorennen begann.» Was der grosse Rennfahrer Stirling Moss als «schmutziges Fahren» bezeichnete wurde zur Norm.

Nigel Roebuck berichtet in «Auto Week», dass Weltmeister Damon Hill 1996 sagte, dass Sennas Um-jeden-Preis-gewinnen-Taktik «verantwortlich war für einen grundlegenden Wechsel in der Ethik des Sports.» Die Fahrer griffen zu «terroristischen Taktiken auf der Strecke». Damon Hill sagte, dass «ich die Ansichten, die ich von meinem Vater (dem zweifachen Weltmeister Graham Hill) und Leuten wie ihm mitbekommen habe, bald fahren lassen musste,» weil man feststellte, dass es keine Strafe für den Kerl gab, der versuchte dich umzubringen, damit er gewinnen konnte.

Zur Ethik im modernen Formel I-Rennen sagte der amerikanische Weltmeister Phil Hill: «So etwas war zu meiner Zeit einfach unvorstellbar. Um nur eines zu sagen, wir glaubten, dass bestimmte Taktiken inakzeptabel waren.»

Im heutigen moralischen Klima des Westens gehört es zum Gewinnen, einen andern begabten Fahrer bei 320 km/h an die Wand zu fahren. Michael Schumacher, geboren im Januar 1969, ist siebenfacher Weltmeister, ein einsamer Rekord. «Auto Week» berichtet, dass Schumacher am 1. August beim ungarischen Grand Prix versuchte, seinen ehemaligen Teamkameraden bei Ferrari, Rubens Barrichello, bei 320 km/h an die Wand zu fahren.

Konfrontiert mit seinem Versuch, jemanden umzubringen, sagte Schumacher: «Das ist die Formel I. Jeder weiss, dass ich keine Geschenke verteile.»

Das tun auch nicht die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, noch die Regierungen der Bundesstaaten und Kommunen, noch die Regierung des Vereinigten Königreichs, noch die Europäische Union.

Die Entartung der Polizei, von der viele Amerikaner in ihrem ungebildeten Dasein als naive Gläubige an «Recht und Ordnung» noch immer glauben, sie sei «auf ihrer Seite», hat neue Dimensionen angenommen mit der Militarisierung mit dem Ziel, «Terroristen» und «heimische Extremisten» zu bekämpfen.

Die Polizei ist ausser Kontrolle geraten, nachdem die zivilen Polizeigremien von den Konservativen abgeschafft worden waren. Kinder, schon im Alter von 6 Jahren, wurden in Handschellen ins Gefängnis abgeführt wegen Vorfällen in der Schule, die sich ereignet haben mögen oder auch nicht. Nicht anders ist es auch Müttern mit einem Auto voller Kinder ergangen.

Jeder, der über Google Videos über unnötige Gewaltanwendung der Polizei in den Vereinigten Staaten von Amerika sucht, wird zehntausende Ergebnisse bekommen, und das, nachdem gemäss den neuen Gesetzen das Filmen von Polizeiübergriffen ein schweres Verbrechen darstellt. Vor einem oder zwei Jahren hätte man hunderttausende derartige Videos gefunden.

In einem der letzten der vielen täglichen Vorfälle von unnötiger Misshandlung von Bürgern durch die Polizei wurde einem 84 Jahre alten Mannes das Genick gebrochen, weil er sich einer nächtlichen Abschleppung seines Wagens widersetzte. Der Polizeirowdy schlug den 84-jährigen nieder, wobei sich dieser das Genick brach. Das Polizeidepartment in Orlando, Florida sagt, der alte Mann sei eine «Bedrohung» für den wohlbewaffneten viel jüngeren Polizeistrolch gewesen, weil der alte Mann seine Faust geballt habe.

Die Amerikaner werden das erste Volk sein, das geradeaus in die Hölle geschickt wird, während sie glauben, dass sie das Salz der Erde seien. Die Amerikaner haben sich sogar selbst einen Titel zugeeignet, um mit der Selbstbeschreibung der Israelis als «Gottes auserwähltes Volk» gleichzuziehen. Die Amerikaner bezeichnen sich selbst als «das unentbehrliche Volk»

Erschienen am 23. September 2010 auf VDARE.COM > Artikel und > Foreign Policy Journal > Artikel

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_05_12_derzusammenbruch.htm

Forscher benennen baldige globale Katastrophen, die uns in den nächsten fünf Jahren erwarten könnten

Sputnik; Do, 12 Mai 2016 15:21 UTC

Wissenschaftler an der Oxford University haben wahrscheinliche Szenarien von Weltkatastrophen verfasst, welche in den nächsten fünf Jahren geschehen könnten, berichten die Medien. Dabei haben die Forscher potentielle Ereignisse betrachtet, die für mindestens 750 Millionen Menschen auf der Erde bedrohlich sein könnten.



© Pixabay

Dem Leiter dieses Projekts zufolge sind Naturkatastrophen am gefährlichsten für die Menschheit. Vor allem gehe es um Abstürze von grossen Asteroiden oder Eruptionen von Supervulkanen. Dabei sei die Menschheit zurzeit nicht fähig, diese Bedrohungen zu verhindern.

Die Wissenschaftler haben mittels Computermodellen festgestellt, dass ein Asteroid mit einem Durchmesser von nur einem Kilometer in der Lage wäre, die Bevölkerung eines mittelgrossen europäischen Landes völlig zu vernichten.

Eine weitere wahrscheinliche Katastrophe für die Menschheit stellen laut der Studie tödliche Viren dar. Dabei gehe es um Viren synthetischer Herkunft, betonen die Wissenschaftler.

Kommentar: Das ist die Frage: Immerhin bringen Meteore/Meteoriten Viren auf die Erde. Im folgenden Artikel erfahren Sie, was darauf hinweist, dass die Pest von Himmelskörpern auf die Erde gebracht wurde: Neue Aspekte zum Schwarzen Tod: Die virale und kosmische Verbindung.

Was langfristige Perspektiven betrifft, sprechen die Forscher von Atomkriegen und künstlichem Intellekt als wesentliche Bedrohungen. Ihnen zufolge sind Hollywood-Filme über Roboteraufstände in der Tat real.

Kommentar: Betrachtet man den Zustand unserer Welt realistisch, so ergibt sich ein ziemlich klares Bild für das, was den Bewohnern dieses Planeten – wie auch den grossen Zivilisationen vergangener Zeiten – bevorsteht. Hierbei ist es natürlich bezeichnend, dass heutzutage, genau wie auch in vergangenen Zeiten – der Verfall der politisch-gesellschaftlichen Lage von ebenso zerstörerischen Naturkatastrophen und generell verrückt spielenden Wetterphänomenen begleitet werden – fast so, als würde die Natur den Bewusstseinsstand des Menschen spiegeln. Dazu können Sie hier mehr erfahren.

Quelle: <https://de.sott.net/article/23949-Forscher-benennen-baldige-globale-Katastrophen-die-uns-in-den-nachsten-funf-Jahren-erwarten-konnten>

Udo Ulfkotte: Vorsicht Bürgerkrieg – «Nur Weicheier und Naivmenschen sind jetzt überrascht»

Posted on Mai 12, 2016 8:16 pm by jolu; von Gastautor Udo Ulfkotte, Donnerstag, 7. Januar 2016 19:31

«Vor fast 15 Jahren habe ich in vielen Fernseh- und Hörfunksendungen darauf aufmerksam gemacht, wie viele islamische Bücher in Deutschland vertrieben werden, in denen jungen Muslimen Verachtung gegenüber Frauen beigebracht wird», schreibt Udo Ulfkotte.



Köln Hauptbahnhof; Foto: ROBERTO PFEIL/AFP/Getty Images

Seit mehr als 15 Jahren schreibe ich Sachbücher, in denen die sich abzeichnende Entwicklung dokumentiert und aufgezeigt wird. Ich habe darin beispielsweise aufgezeigt, wo jungen Migranten in Deutschland beigebracht wird, Frauen wie Vieh zu behandeln und wie man Frauen am besten schlägt. Wer heute so tut, als ob die Entwicklung da draussen völlig überraschend komme, der muss bislang in einem Bunker tief unter der Erde gelebt haben.

Vor fast 15 Jahren habe ich in vielen Fernseh- und Hörfunksendungen darauf aufmerksam gemacht, wie viele islamische Bücher in Deutschland vertrieben werden, in denen (aus westlicher Sicht) jungen Muslimen Verachtung gegenüber Frauen beigebracht wird. Höflich ausgedrückt: Frauen haben im Islam eine andere Stellung als Männer. Mehr noch: Es gibt beliebte Anleitungen, wann und wie man Frauen am besten schlägt. Und solche Bücher sind islamische Bestseller! Es sind ganz «normale» Bücher für ganz «normale» Muslime, nicht etwa Handbücher für radikale Islamisten.

Aufgeregt haben sich Politiker und Medien damals nicht etwa über solche Bücher, sondern darüber, dass ich diese nicht als kulturelle Bereicherung empfunden habe. Der Klassiker dieser Machwerke (Erlaubtes und Verbotenes im Islam von Jussuf Qaradawi) zählt heute in vielen Städten zu den Standardwerken im deutschen Islamunterricht. Nochmals: Darin wird beispielsweise gelehrt, wann und wie ein gläubiger Muslim Frauen schlagen darf. Tatsache ist: Wir bringen jungen Muslimen in Deutschland unter anderem bei, wann und wie sie Frauen schlagen dürfen. Wir nennen das Teil des «Islamunterrichts».

Tatsache ist auch: Die gleichen Politiker und Medien, die das über rund 15 Jahre hin offenkundig völlig normal fanden und unterstützt haben, reiben sich nun verwundert die Augen, wenn sich junge Muslime Frauen gegenüber nicht so verhalten, wie es in unserem Kulturkreis üblich ist.

Man muss dazu wissen, dass islamische Standardwerke wie Erlaubtes und Verbotenes im Islam von Jussuf Qaradawi weltweit vertrieben werden und für ganz «normale» gläubige Muslime Bücher sind, an denen sie sich orientieren. Das ist die eine Seite. Da wird jungen Mitbürgern aus dem Orient und aus Nordafrika hier bei uns wie auch in ihren Heimatländern beigebracht, dass Frauen Menschen zweiter Klasse sind.

Tätern wird Flucht ermöglicht

Das hat Folgen, die viele gern einfach ignorieren möchten, so wie man es beispielsweise im britischen Rotherham über Jahre hin aus Gründen der Politischen Korrektheit ignorierte, dass junge Muslime etwa 1400 britische Mädchen immer wieder vergewaltigten. Wir finden das gleiche Schema in Deutschland: Über viele, viele Jahre hin habe ich in angeblich umstrittenen Sachbüchern darauf aufmerksam gemacht, wie unfassbar milde jene jungen Männer aus Nahost und Nordafrika hier behandelt werden, die hier Kinder oder junge Frauen vergewaltigen oder als Freiwild betrachten. Wenn sie überhaupt bestraft werden. Besonders erschreckend fand ich persönlich den Fall einer Horde junger Männer, die ein kleines Mädchen namens Manuela im Sauerland oral, vaginal und anal so lange vergewaltigten, bis es vor Schmerzen wahnsinnig wurde. Das alles ist mehrere Jahre her und das Mädchen befindet sich nach meiner Kenntnis noch heute in einer geschlossenen Klinik.

Die Richter bescheinigten damals den schnell ermittelten orientalischen Tätern «Haftempfindlichkeit», setzten sie auf freien Fuss und ermöglichten ihnen so die Flucht. Und die zurückgebliebenen Familienangehörigen erhielten nicht mehr als 20 000 Euro vom deutschen Steuerzahler als «Rückkehrhilfe». Hätten die Angehörigen mir nicht die Namen der Richter (die ich veröffentlicht habe!), Aktenzeichen und alle Dokumente zur Verfügung gestellt, ich hätte das alles nicht geglaubt. Denn in deutschsprachigen Leitmedien gab und gibt es zu diesem grausamen Fall, wo unsere Kinder noch weitaus schlimmer als Vieh behandelt und den Tätern die Flucht ermöglicht wurde, nicht ein Wort.

Die Entwicklung habe ich in ganz Europa beobachtet – und beschrieben. Im Herbst 2010 wurde in Toulouse eine französische Gymnasiastin auf offener Strasse angegriffen und gequält, die Täter drückten Zigaretten auf ihrem Körper aus. Grund für den Überfall auf die 16 Jahre alte Französin – sie hatte blonde Haare und damit die «falsche» Haarfarbe. Ein Einzelfall? Nein, keineswegs. Auch im Département Nord im Ort Marcq-en-Baroeul gab es zuvor einen ähnlichen Fall.

Und in Schweden färben sich schon seit einigen Jahren immer mehr blonde junge schwedische Mädchen die Haare schwarz, weil sie sonst von Migranten übel beschimpft und als sexuelles Freiwild betrachtet werden. Viele europäische Zeitungen berichten darüber, nur die deutschen Medien ignorieren es. Eine belgische Zeitung titelte etwa schon im Mai 2010: «Schwedische Blondinen färben Haare dunkler – aus Angst vor Vergewaltigung» («Zweedse blondines verven haar donker uit angst voor verkrachting»).

Nicht anders ist es in Österreich: Eine Österreicherin, die aus Kärnten in den 16. Wiener Bezirk gezogen ist, hat sich im Internet von der Seele geschrieben, was sie im Wiener Ausländerbezirk nun täglich erlebt:

«Ich wohne heute im 16. Wiener Gemeindebezirk und höre tagein tagaus kein einziges deutsches Wort. Als junge Frau hier in diesem Bezirk zu leben ist kein Leben. Vor allem im Winter wird es sogar gefährlich, da man als arbeitender Mensch noch vor die Türe muss, bevor es hell wird und nach Hause kommt, wenn es schon wieder dunkel ist. Hier auf die Strasse zu gehen gleicht einem Spiessrutenlauf. Man wird egal ob dick ob dünn, ob hässlich oder hübsch, alle paar Meter aufs Übelste angegraben. Ignoriert man Sätze wie «Alde, dich will ich ficken» oder einfach nur das schlecht gesprochene und fast gespuckte «allooo Süsse», wird man sofort auf die schlimmste Art und Weise beschimpft. Man bekommt Wörter wie «Hu*e, Nutt*, Schl**pe, ...» etc. an den Kopf geworfen, obwohl man ein rechtschaffener Mensch ist, der eigentlich nur kurz Milch holen wollte. Aber jeder Schritt hier wird begleitet von solchen Ansagen, wenn man kein Ausländer ist. Ein Österreicher darf nicht zurückreden und sich gekränkt fühlen, denn dann wird gerne handgreiflich vorgegangen. Gott sei Dank habe ich einen!! kleinen!! Hund (kein Kampfhund), denn seit ich diesen besitze, haben solche Übergriffe aufgehört, da sich Ausländer meist vor Hunden, egal wie gross, fürchten (Gott sei's gedankt).

Des Öfteren wurde ich früher einfach mal grob am Arm gepackt, wenn ich nicht auf eine Anmache eingestiegen bin. Ebenfalls stehen hier die Schwarzen an jeder Ecke bei den Wettbüros, die es ebenfalls an jeder Ecke gibt (ich dachte Muslime dürfen nicht Spielen und Saufen, dabei sind die Lokale jeden Tag voll) und tauschen unbehelligt, trotz nahe liegender Polizei, ihre Drogenpäckchen aus. Wenn man dies sieht, heisst es Vorsicht walten lassen, denn nur zu gern wird mal ein Messer gezückt, um zu zeigen, wer der Stärkere ist, damit man ja den Mund hält. Auf den Boden sehen und weitergehen, heisst es dann, sonst hat man das Ding auch schon in den Rippen. Vielleicht erinnern sich einige noch: Vor ein paar Monaten wurde hier bei mir in der Strasse ein Österreicher von drei Migranten erstochen, und vor ein paar Wochen wurde wieder ein Österreicher wegen 20 Euro halb totgeschlagen. Ich als Österreicherin darf mir aber NICHT erlauben zurückzuschlagen, wenn mir ein Migrant die Tasche aus den Händen reissen und damit abhauen will. Dann bin ich ein Nazi.»

<http://www.epochtimes.de>

Quelle und Seite 2: <https://wahrheitfuerdeutschland.de/udo-ulfkotte-vorsicht-buergerkrieg-nur-weicheier-und-naivmenschen-sind-jetzt-ueberrascht/>

Informationen der FIGU zur Gefahr eines Bürgerkrieges in Europa und in Deutschland

Auszug aus dem 632. Kontakt vom 22.10.2015

Quetzal: «Was nun die Bedrohung durch den «Islamistischen Staat» betrifft, so ist diese sehr gross, weil sie sich durch das Flüchtlingswesen stetig steigert, und zwar indem «Islamistische Schläfer», und damit also mörderische Abenteurer und Fanatiker, unkontrolliert nach Europa und in andere Staaten eingeschleust werden, wo sie dann ihr tödliches Unwesen zur Geltung bringen können. Und dass dies in Europa geschehen kann – dazu komme ich nicht umhin zu sagen –, beruht auf der Dummheit sowie dem Hass, der Rachsucht und der grenzenlosen Verantwortungslosigkeit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Weg für diese menschliche Katastrophe bereitet und geöffnet hat. Eine Tatsache, die sowohl das deutsche Volk und die Völker der Staaten der diktatorisch gearteten Europäischen Union in Aufruhr versetzt und **bösartige Unruhen provoziert, die unter Umständen in bürgerkriegsgleichen Aufständen ausarten, wozu nicht viel fehlt gemäss dem heutigen Stand des Flüchtlingsdesasters.** Dies zum einen, und zum andern sind diverse Staaten der Europäischen Union zum Wohl des eigenen Landes und dessen Bevölkerung gezwungen, drastische gewaltmässige Gegenmassnahmen zu ergreifen, sei es, wie es seit Wochen bereits geschieht, indem Grenzzäune errichtet und Flüchtlinge vor dem Eindringen ins Land abgehalten werden, oder sei es durch direkte Gewaltanwendung in bezug auf die Flüchtlinge. Und zu den Flüchtlingen ist auch zu erwähnen, dass unsere weitgehenden Abklärungen ergeben haben, dass das Gros des Gros aller «Flüchtlinge» keine wirkliche Flüchtlinge sind – zum Schaden der echten Flüchtlinge –, sondern ihre Heimat nur verlassen, weil – durch die über öffentliche Medien erfolgte Propaganda, dass alle Flüchtlinge in Deutschland und Europa willkommen seien und in jeder guten Art und Weise versorgt würden – all die Menschen von Angela Merkel dazu verführt werden, aus ihrem Land zu fliehen und nach Europa zu «flüchten», um dort von Staates wegen in jeder erdenklichen Weise umsorgt, gepflegt und nach Wunsch mit allen Luxusgütern versehen zu werden. Dies wissen wir durch das Abhören von sehr vielen Gesprächen der sogenannten «Flüchtlinge», die in ihrer Naivität den Lügen und falschen Versprechungen der Angela Merkel Glauben schenken, die Deutschland ruinieren will, wie das auch im Interesse anderer Machtbesessener der EU-Regierung liegt. Das deutsche Volk weiss aber nichts davon, dass sein Land in dieser Weise schändlich verraten wird und vom Sockel gestossen werden soll; das muss wohl noch gesagt sein.»

(Quelle: FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 97)

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER

WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!

FREI UND UNENTGELTICH

INSPIRIEREND

S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,

POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER

DER VOLKSLUPE

S&G



~ AUSGABE 23/16 ~
CH-ABSTIMMUNGEN
5. JUNI

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Diese Ausgabe behandelt die bevorstehenden Volksabstimmungen vom 5. Juni 2016 und ein laufendes Referendum in der Schweiz. Viele dieser Themen beschäftigen auch die Menschen anderer Länder, mit dem entscheidenden Unterschied, dass vielerorts nicht darüber abgestimmt werden kann. In Deutschland etwa gibt es keine direkte Demokratie. Das ist mit ein Grund, weshalb die Menschen dort auf die Straße gehen um ihrem Unmut gegenüber Regierungsentscheiden Ausdruck zu verleihen. Am 23.4.2016 war die Parteivorsitzende der Alternative für Deutschland (AfD) Dr. Frauke Petry bei der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS) zu Gast. In ihrem Referat betonte sie, dass die AfD die direkte Demokratie nach Schweizer Vorbild in Deutschland einführen wolle. Die Politiker müssen zwingend vom Souverän, also vom Volk kontrolliert werden, da sie jeglichen Bezug zur Realität verloren hätten, so Petry. Führt man sich aktuelle politische Entscheide vor Augen, sieht man diese Aussage von Petry bestätigt. Auch die Artikel dieser Ausgabe über Schweizer Abstimmungen und des Referendums zeugen von Entscheiden der Politik, die meistens nicht zum Wohle des Volkes getroffen wurden. Darum ist es wichtig, dass das Volk den Politikern auf die Finger schaut und nicht zu allem Ja und Amen sagt.

Die Redaktion (brm.)

Untauglichkeit der Asylgesetzrevision

am. Hans-Jürg Käser, Vorsteher der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz, bezeichnet die am 5. Juni 2016 zur Abstimmung gelangende Asylgesetzrevision als untauglich. Die zwischen 2011 und 2013 entwickelte Gesetzesvorlage habe mit der heutigen Migrationsrealität nichts mehr zu tun, da sie von jährlich 24.000 Asylgesuchen ausgehe. Doch waren es im Jahr 2015 bereits 39.523 Gesuche, Tendenz steigend! Im ersten Quartal 2016 wurden fast doppelt so viele Gesuche gestellt, wie im Vorjahr derselben Periode. Käser ist der Meinung, dass die Asylgesetzrevision die Pro-

bleme verschärft, da die Schweiz für illegale Einwanderer, unter anderem durch Bereitstellen von Gratisanwälten, noch attraktiver werde. Für das Hauptziel des neuen Asylgesetzes, der Beschleunigung der Asylverfahren, brauche es keine Gesetzesänderung. Was es brauche sei der Wille der Behörden, das geltende Gesetz und die Verschärfungen der letzten Jahre endlich anzuwenden. Nach Käser geht es beim neuen Asylgesetz vor allem darum Land und Gebäude von Gemeinden und Privatpersonen zu enteignen, sowie die Mitspracherechte der Bevölkerung einschränken zu können. [1]

Enteignungsparagraf in der Asylreform

rs. Um Asylunterkünfte zu bauen erlaubt das revidierte Asylgesetz, mit dem sogenannten Plangenehmigungsverfahren, im Notfall auch Enteignungen durchzusetzen. Reinhard Meichtry, Geschäftsführer des Oberwalliser Hauseigentümerversands sagt dazu: „Das neue Plangenehmigungsverfahren auf Bundesebene hebt die Eigentumsrechte aus.“ Für den Bau neuer Asylzentren wären neu nicht mehr die Kantone, sondern das Justiz- und Polizeidepartement zuständig. Und dieses könnte einen Landbesitzer gegen seinen Willen enteignen. Bis jetzt wird das Plangenehm-

igungsverfahren nur für wichtige Infrastrukturprojekte angewendet wie etwa bei Bahnstrecken, Autobahnen oder Flughäfen. Dass dieser Enteignungsparagraf jetzt auch dazu benutzt werden kann, den Bau von Asylzentren durchzusetzen, ist für den Schweizerischen Hauseigentümerversand (HEV) inakzeptabel. Für Meichtry ist das revidierte Asylgesetz nur ein Beispiel für die zunehmende Machtballung beim Bund. Gemeinden und Kantone würden immer mehr Kompetenzen verlieren und zu Auftragsempfängern des Bundes degradiert. [2]

„Sie (gemeint ist Justizministerin Simonetta Sommaruga) reden lieber von Plangenehmigungsverfahren statt von Enteignungen, wenn Sie den Leuten die Häuser und die Wohnungen wegnehmen wollen...“

Roger Köppel, Weltwoche-Verleger und SVP-Nationalrat
am 26.4.2016 in der Sondersession des Nationalrates,
daraufhin verließ die Justizministerin den Saal.

Quellen: [1] www.derbund.ch/schweiz/standard/im-reichsten-land-der-welt-darf-es-keine-obdachlosen-geben/story/13602898 [2] <http://www.1815.ch/rhonezeitung/zeitung/region/hauseigentuemerverband-gegen-asylreform/> [3] <http://fmedg-nein.ch/news/> | <http://pid-stoppen.ch/1306/worum-geht-es-beim-revidierten-fortpflanzungsmedizinsetz>

Keine schrankenlose Fortpflanzungsmedizin

br. Am 14.6.2015 hatte das Schweizer Stimmvolk einer Verfassungsänderung zugestimmt, die die Einführung von Gentests an Embryonen, genannt Präimplantationsdiagnostik (PID), grundsätzlich erlaubt. Das revidierte Fortpflanzungsmedizinsetz (FMedG) regelt die konkrete Anwendung der PID im Detail. Es erlaubt nun Gentests und die Selektion von Embryonen nicht mehr nur bei einem Verdacht auf schwere Erbkrankheiten, wovon jährlich 50 bis 100 Paare betroffen sind, sondern für alle jährlich über 6.000 künstlichen Befruchtungen. So können zum Beispiel auch Down-Syndrom-Kinder ausgesondert werden. Neu dürften pro Behandlungszyklus statt jetzt drei, zwölf Embryonen entwickelt werden. Laut der aktuellsten Statistik müssen im Schnitt für ein einziges Kind, das mittels PID-Verfahren geboren wird, 30 Embryonen hergestellt werden. Das heißt, dass statt 3.000 „verbrauchte“ Embryonen für 100 Paare bis zu 150.000 Embryonen für 6.000 Paare „geopfert“ würden. Welchem Schweizer Bürger stellen sich bei solchen Hintergrundinformationen nicht die Nackenhaare? Durch ein klares NEIN am 5. Juni 2016 kann man diesen ethischen Dammbruch stoppen! [3]

Gefährliche Entwicklung mit dem FMedG*

rs. Die globalen Trends auf dem Gebiet der Fortpflanzungsmedizin lassen nichts Gutes erahnen. In Großbritannien z.B. hat die Behörde für menschliche Befruchtung und Embryologie (HFEA) bereits die gentechnische Manipulation überzähliger Embryonen gutgeheißen.

Fortsetzung Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

Dazu kommt, dass die Liste mit den erlaubten Selektionskriterien jedes Jahr um Dutzende von Gendefekten erweitert wird – auch um solche, deren Träger eine gute Lebensqualität hätten. Mit dem FMedG würde in der Schweiz ein ethischer und rechtsstaatlicher Dammbrechung geschehen. Erstmals würde menschliches Leben im Anfangsstadium bewertbar gemacht und kommerzialisiert. Darum ist die Ablehnung des FMedG nicht nur eine Sache der Menschenwürde, sondern auch eine Frage der Gerechtigkeit. Wer hat das Recht zu sagen: „Weil du kein ‚Top-Embryo‘ bist, darfst du nicht weiterleben?“ Selbst Bundesrat Alain Berset hatte noch 2014 vor den eugenischen** Tendenzen dieses Gesetzes gewarnt. Dem Machbarkeitswahn müssen klare ethische und rechtliche Grenzen gesetzt werden. Denn was heute noch als Tabu gilt, wird morgen eine Möglichkeit sein und übermorgen als selbstverständlich propagiert werden. Deshalb NEIN zum FMedG am 5. Juni 2016! [4]

*revidiertes Fortpflanzungs-medizingesetz

**Eugenik = Erbgesundheitslehre, meint, dass nur gesunde Menschen lebensberechtigt sind

Versammlungsfreiheit in Gefahr

mab. Die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS) führt seit 1988 Versammlungen im Hotel National in Bern durch. Am 23. April 2016 wollte sie ihre 31. Mitgliederversammlung auch im Hotel National durchführen. Als Gastreferentin war die Vorsitzende der Partei Alternative für Deutschland (AfD) Dr. Frauke Petry eingeladen. Doch der angekündigte Auftritt von Frau Petry

EU-Mitglieder ohne Mitbestimmungsrecht!

rb. Am 5.4.2016 hatten die holländischen Stimmbürger mit einer klaren Mehrheit von 61,1 % die weitere Integration der Ukraine in die EU abgelehnt. Das ist bisher das einzige EU-Land, das sein Volk bei dieser Frage mitentscheiden ließ. Alle anderen 27 EU-Mitgliedsstaaten haben das Ukraine-Abkommen bereits ratifiziert, ohne ihre Stimmbürger mit einzubeziehen. Schon bei der Euro-Einführung, dem Lissabon-Vertrag, dem ESM* und aktuell bei CETA** und TTIP** konnten und können die EU-Bürger

nicht mitentscheiden. Die EU-Führung in Brüssel befürchtet offensichtlich, dass viele EU-Länder zu diesen Grundsatzfragen NEIN sagen würden. Wenn in einem EU-Land doch abgestimmt werden konnte und dabei nicht das gewünschte Resultat herauskam, wurde die Abstimmung einfach wiederholt, so etwa in Irland in den Jahren 08/09 über den Lissabon-Vertrag. Die EU-Kommission in Brüssel kann Bestimmungen erlassen ohne die Mitgliedsstaaten zu befragen. Um einen Brüsseler-Entscheid

jedoch abzuwenden, resp. wieder rückgängig zu machen, braucht es das einstimmige Votum aller 28 EU-Staaten! Das gibt der EU-Kommission fast unbeschränkte Macht, beschneidet das Veto der Einzelstaaten und kommt einer scheindemokratischen Diktatur gleich. [5]

*Europäischer Stabilitätsmechanismus, der überschuldete Mitgliedsstaaten der Eurozone durch Kredite und Bürgschaften unterstützen soll, um deren Zahlungsfähigkeit zu sichern.

**Geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) und der EU und der USA (TTIP). Siehe S&G 20/16

„Europa wächst nicht aus Verträgen, es wächst aus den Herzen seiner Bürger oder gar nicht.“

Klaus Kinkel, deutscher Politiker (FDP)

NEIN zur staatlichen Maximalüberwachung

bra. Eine breite Allianz aus Jungparteien und Verbänden hat am 29.3.2016 das Referendum gegen die Revision des Bundesgesetzes, betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF), lanciert. Ihrer Ansicht nach sind die im neuen Gesetz vorgesehene Verlängerung der vorbehaltlosen Vorratsdatenspeicherung, der Einsatz von Überwachungsprogrammen (Staatstrojanern) auf privaten Computern sowie weitere gravierende Änderungen nicht mit einem freiheitlichen Staat zu vereinbaren. Bei der BÜPF-Revisi-

on handelt es sich um eine neue Form der staatlichen Maximalüberwachung jedes einzelnen Bürgers. Dies steht im krassen Widerspruch zu Art. 13 der Bundesverfassung: „Jede Person hat Anspruch auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung sowie ihres Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs.“

Wenn Sie also Ihre Privatsphäre retten wollen, dann unterschreiben Sie das Referendum gegen das unverhältnismäßige Überwachungsgesetz! Unterschriftenbogen unter: www.stopbuepf.ch [6]

hat linksautonome Aktivisten auf den Plan gerufen. Sie hatten gedroht, die Versammlung massiv zu stören. Daraufhin verzichtete die AUNS, ihr Treffen in Bern abzuhalten und war gezwungen innert 14 Tagen einen neuen Veranstaltungsort zu suchen. Ihrer Verantwortung bewusst, wollte die AUNS weder das Hotel National, die Passanten, die anreisenden Mitglieder noch die Geschäfte in der Nachbarschaft in

Gefahr bringen. Die Berner Stadtregierung und die Medien haben aber ihre Verantwortung nicht wahrgenommen. Die Regierung, weil sie anscheinend nicht willens ist, die Versammlungs- und Meinungsäußerungsfreiheit zu garantieren. Die Medien, weil sie anstatt die Gewaltandrohung der Linksautonomen zu verurteilen, lieber der AUNS vorwerfen, mit der Einladung von Frau Petry zu provozieren. [7]

Quellen: [4] www.fmedg-nein.ch/argumente/ [5] www.compact-online.de/holland-nach-dem-referendum-offenbarungseid-der-eu-diktatur/ [6] <https://uberwachungsstaatnein.ch/#inhalte> \ <https://stopbuepf.ch/fakten/> \ Zeitung Schweizerzeit, Nr. 8, 22.4.2016, S. 11, 12 [7] <http://auns.ch/auns-nimmt-verantwortung-wahr/>

Schlusspunkt •

Nochmals zurück auf das eingangs erwähnte Referat von Dr. Frauke Petry. Sinngemäß sagte sie, die Demokratie in Deutschland müsse wiederbelebt werden. Dazu brauche es die Bürger. Mit den aktuellen Politikern werde das nicht funktionieren, weil es vom Kreissaal über den Hörsaal bis in den Plenarsaal zu viele Intellektuelle in der Politik habe, die nie ordentlich gearbeitet hätten. Das Bauchgefühl der Bürger, der Arbeiter und der Bauern sei meistens besser und ihre Beteiligung an der Politik das Bindeglied, das die Gesellschaft zusammenhalte.

Diese Tendenz, dass die Politiker völlig an den Interessen der Menschen vorbei Entscheidungen treffen, ist allerorten zu beobachten. Gerade deshalb braucht es mutige Menschen wie eine Dr. Frauke Petry und all die Anderen, die sich mit Volksinitiativen für unser Mitspracherecht einsetzen!

Die Redaktion (brm.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 2.5.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-and-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



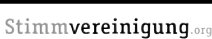
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

BRIEF AN MERKEL

Veröffentlicht am 13. Mai 2016 von DWD-Press; von Tim Kellner

Frau Angela Merkel,

Sie kennen mich nicht, haben wahrscheinlich noch nie von mir gehört, und ich mag für Sie wahrscheinlich auch nur ein tätowierter Primitivling sein. Deshalb möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Ich heiße Tim K., bin 42 Jahre alt, habe in der Bundeswehr bei den Aufklärern gedient, bin gelernter Bankkaufmann, besitze ein abgeschlossenes Studium, war 10 Jahre Polizist, bin Bestseller-Autor und würde Sie in jeder Talkshow rhetorisch und faktisch vollkommen auseinandernehmen.

Ich habe Sie bewusst nicht mit der Anrede «Bundeskanzlerin» angesprochen, denn Ihren Amtseid, dass Sie Ihre Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren und Schaden von ihm wenden werden, haben Sie in allen Punkten bereits gebrochen! Sie besitzen deshalb für mich keine Legitimation mehr, sich so nennen zu dürfen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es keinen einzigen Politiker, den ich so sehr verachte wie Sie. Sie haben Europa vorsätzlich an den Rand des Abgrundes getrieben. Ich bin mir ebenfalls sicher, dass Sie Deutschland zersetzen wollen. Allem Anschein nach wollen Sie soziale Unruhen hervorrufen, den Sozialstaat zerstören und das Sicherheitsgefühl unserer Frauen und Kinder vernichten. Dank Ihres dämlichen und völlig unqualifizierten «Wir schaffen das!» sind wir auf dem besten Weg dahin.

Sie sind politisch mittlerweile mehr als eine ernste Bedrohung für dieses, unser Land geworden. Sie könnten die Politikerin sein, die dieses Land, seinen Fortschritt, seine Kultur, seine gesamte Infrastruktur in seinen Grundfesten nicht nur bereits erschüttert hat, sondern vollends ins Verderben führt.

Ich frage Sie ganz offen, und dies ist mehr als rhetorische Fragestellung zu betrachten: Haben Sie einen Auftrag, dieses Land zu zerstören? Wessen Spiel spielen Sie eigentlich? Was ist Ihre Absicht? Warum verachten Sie dieses Land so sehr? Warum machen Sie viele Selfies mit lachenden Kriegsdeserteuren und nicht ein einziges mit einer vergewaltigten Frau aus der Kölner Silvesternacht oder einem verwundeten und traumatisierten deutschen Soldaten, der aus Afghanistan zurückkehrt?

Warum sind Sie grenzenlos unterwürfig gegenüber Obama und Erdogan und beteiligen sich aber mutig am Säbelrasseln gegen Putin? Warum entreissen Sie auf öffentlichen Veranstaltungen Ihrer Partei Ihren Parteifreunden die Deutschlandfahnen und werfen diese angewidert von der Bühne? Hassen Sie dieses Land?

Ich möchte Ihnen hiermit ganz direkt und in aller Deutlichkeit sagen, dass Sie mich anwidern und dass Sie politisch gesehen das Schlimmste sind, das ganz Europa jemals hätte passieren können. Dank Ihnen allein steht Europa kurz davor zu zerbrechen.

Ich bin immer noch fassungslos, wie eine Person wie Sie, die rhetorisch absolut schwach ist, die zudem über keinerlei Ausstrahlung oder irgendeinen staatsmännischen Stil verfügt und die keinerlei Ecken und Kanten, sondern nur ein opportunistisches Rückgrat aus Gummi hat, es an die Spitze unseres Landes hat schaffen können.

Ich schäme mich für Sie, und ich möchte Ihnen hiermit versprechen, dass ich Sie und Ihre «Flüchtlingspolitik» mit allen Mitteln, die mir der Rechtsstaat und das Recht auf freie Meinungsäußerung ermöglichen, bekämpfen werde. Ich hoffe zudem, dass Sie eines Tages für Ihr Treiben noch juristisch zur Verantwortung gezogen werden.

Grüsse auch an Ihren Ehemann Joachim. Er soll sich die Springerstiftung-Vorstands-Tantiemen noch so lange einstecken, wie es geht. Über all das kann ich nur noch verächtlich lächeln.

Hochachtungsvoll

Tim K.

Quelle: <https://dwdpress.wordpress.com/2016/05/13/brief-an-merkel/>

Handy-Sucht: 15 Zahlen zur Abhängigkeit vom Smartphone ...

Posted on May 14, 2016 by admin

Am 8. Mai veröffentlichte Michael Snyder einen mehr als lesenswerten Beitrag über die heute weitverbreitete Sucht, ständig sein «Schlautelefon» griffbereit zu haben.

Die aufgezählten Punkte sind ein sehr guter Hinweis darauf, welche Ausmasse dieses Phänomen in den USA mittlerweile angenommen hat ...



Begeistert von den geradezu magisch anmutenden Chancen und Möglichkeiten des Digitalen meinen viele, die damit verbundenen Risiken verrechnen, kleinreden oder gar in Abrede stellen zu können ... bei der digitalen Revolution geht es nicht nur um technische, sondern auch um kulturelle Veränderungen, deren Folgen zum Teil gravierende ethische Fragen aufwerfen...

Nicht nur in den USA ... hierzulande würden bei entsprechenden Umfragen oder Beobachtungen sicherlich vergleichbare Zahlen herauskommen. Auch wenn der gesundheitliche Aspekt der ständigen Abstrahlung verschiedenster Frequenzbereiche, der nur allzu gerne in der Hosentasche getragenen Geräte, von Snyder hier nicht angesprochen wird, so sind doch allein die von ihm aufgezählten gesellschaftlichen Punkte allein bereits mehr als bedenkenswert.

«Papa, was ist denn das?»

«Mein Junge, das ist eine Telefonzelle. Als ich in Deinem Alter war, war das quasi sowas wie heute ein Handy.»

Hier die Übersetzung des Beitrags von Michael Snyder –

Erstveröffentlicht auf The Most Important News am 8. Mai 2016: Quelle: pravda-tv.

Hatten Sie jemals ein Familientreffen, ein Treffen mit Freunden oder ein Geschäftstreffen, das von irgendeinem ruiniert wurde, weil er ständig auf sein Smartphone geschaut hat? Ich sehe das überall und es ist einer der Gründe, warum ich nicht besonders viel aus dem Haus gehe.

Es ist egal, wer um einen herum ist und egal, wie wichtig es vielleicht sein mag, was sie tun, viele Amerikaner fühlen einen tiefen innerlichen, dunklen Zwang, ständig ihre Smartphones zu checken. Wie Sie weiter unten sehen werden, überprüft der durchschnittliche Benutzer sein Telefon 35 Mal am Tag, aber natürlich gibt es auch Menschen, bei denen diese Zahl weit im dreistelligen Bereich liegt.

Handy-Sucht ist sehr real und deshalb gibt es sogar Entzugsprogramme für so etwas. Leider können wir nicht einfach das ganze Land in Entzug schicken und dieses Problem wird mit jedem weiteren Jahr immer schlimmer.

Ich möchte 15 Zahlen mit Ihnen teilen, welche aufzeigen, wie bescheuert unsere Besessenheit von unseren Smartphones geworden ist. Ich denke, Sie werden mir zustimmen, dass unsere Abhängigkeit von Handys vollkommen ausser Kontrolle geraten ist:

1. Der durchschnittliche Smartphone-Benutzer checkt sein Telefon 35 Mal am Tag.
2. Ernstzunehmende Medien haben gerade eine neue Umfrage veröffentlicht, laut der 50 Prozent der amerikanischen Teenager zugeben, dass sie «süchtig» nach ihren Smartphones sind.
3. Fast 70 Prozent der Eltern und Teenager sagen, dass sie sich schon einmal über die Benutzung der Smartphones gestritten haben.

4. **77 Prozent** aller Eltern sagen, dass «ihre Teenager manchmal, während der mit der Familie verbrachten Zeit, von ihren Telefonen oder Tablets abgelenkt sind».
5. Obwohl es in fast jedem Staat illegal ist, geben **56 Prozent** der Eltern zu, dass sie ihre Mobilgeräte während der Autofahrt checken.
6. **51 Prozent** der Teenager geben zu, dass sie ihre Eltern dabei beobachtet haben, wie sie ihre Smartphones während der Fahrt gecheckt haben.
7. Eine andere Umfrage ergab, dass **75 Prozent** aller Smartphone-Benutzer zugeben, dass sie mindestens einmal während der Fahrt geschrieben haben.
8. **70 Prozent** der Smartphone-Benutzer überprüfen ihre Telefone «innerhalb der ersten Stunde nach dem Aufstehen».
9. **56 Prozent** der Smartphone-Benutzer überprüfen ihre Telefone «innerhalb der letzten Stunde bevor sie zu Bett gehen».
10. **61 Prozent** der Smartphone-Benutzer geben zu, dass sie «regelmässig mit ihren empfangsbereiten Smartphones unter ihrem Kopfkissen oder neben ihrem Bett schlafen.»
11. **48 Prozent** der Smartphone-Benutzer checken ihre Geräte am Wochenende.
12. **51 Prozent** der Smartphone-Benutzer checken ihre Geräte ständig während des Urlaubs.
13. **44 Prozent** der Smartphone-Benutzer geben zu, dass sie «erhebliche Beklemmung» empfinden würden, wenn das Telefon verlorengehe und sie es eine Woche lang nicht ersetzen könnten.
14. Eine Umfrage ergab, dass sich der durchschnittliche Handynutzer **3 Stunden und 8 Minuten** am Tag mit dem Gerät beschäftigt.
15. Laut einer anderen Umfrage nutzt der durchschnittliche Handynutzer sein Gerät **3,6 Stunden am Tag**.

Es ist egal, wie man diese Zahlen dreht, sie zeichnen ein sehr klares Bild einer Gesellschaft, welche einer absoluten Sucht nach diesen Geräten verfallen ist.



Leider wird dies von vielen nicht besonders ernst genommen. Betrachten Sie nur den folgenden Auszug aus einem CNN-Artikel. Die Autorin berichtet öffentlich von ihrer Besessenheit mit ihrem Smartphone, aber sie ist ganz offensichtlich nicht besonders besorgt darüber:

«Wenn Sie mich fragen würden, ob ich süchtig nach meinem Smartphone bin oder es zu viel benutze, dann würde ich sagen, absolut nicht. Ich bin stolz darauf, dass ich meine Geräte (ich habe zwei davon!) nicht in meinem Schlafzimmer habe, wenn ich schlafe, und dass sie ausser Reichweite in der Küche liegen, wenn ich mit meinen Kindern zuhause bin. Aber jedesmal, wenn ich in die Küche gehe, erwische ich mich dabei, wie ich meine e-Mails und den Twitter-Feed checke.

Es ist ein fast gravitativer Sog zu meinem BlackBerry und meinem iPhone, selbst wenn ich genau weiss, dass die Chance, dass dort jetzt irgendwas ist, was ich in dem Moment sehen muss, gen Null geht. Ich fühle denselben Sog in der Minute, in der ich aufwache, und meine Geräte zu überprüfen, ist eins der ersten Dinge die ich mache, sobald ich aufstehe.»

Für mich war unsere Gesellschaft so viel besser dran, als wir noch Wählscheiben-Telefone hatten, die fest an der Wand hingen.

Heutzutage haben wir eine Generation von Menschen, die darauf trainiert wurde zu denken es sei in Ordnung, ihre Mobilgeräte herauszuholen und wo auch immer sie sind wie Zombies drauf zu starren. Und besonders unter unserer jungen Bevölkerung finden sich viele, die anfangen sich körperlich unwohl zu fühlen, wenn sie einmal fünf Minuten mit jemandem reden müssen, ohne gleich ihre Handys zu checken (Achtung Smombie!: Smartphones schädigen Gehirn – Giftstoffe durchdringen Blut-Hirn-Schranke).

Natürlich ist dies nur ein weiterer Hinweis darauf, wie «ich-bezogen» unsere Gesellschaft geworden ist. Unsere Handys sind buchstäblich zu einer Erweiterung unserer selbst geworden und wir lieben es, in unsere eigenen kleinen Welten abzutauchen. Diese Liebesaffäre mit diesen Smartphones hat etwas tief Narzisstisches an sich. Ja, ich verstehe, dass Millionen von uns sie für die Arbeit benötigen und in vielerlei Hinsicht machen sie unser Leben auch erheblich komfortabler. Aber andererseits tragen sie auch in grossem Mass zur Einsamkeit und Isolation bei, welche viele Amerikaner heutzutage empfinden.

Anstatt tiefe, bedeutungsvolle Beziehungen zu unseren Handys zu haben, sollten wir vielleicht einmal versuchen, tiefe und bedeutungsvolle Beziehungen miteinander zu führen. Immerhin scheinen vorangegangene Generationen von Amerikanern auch bestens zurechtgekommen zu sein, ohne alle fünf Minuten ihre Smartphones zu überprüfen.

Quelle: <http://marialourdesblog.com/handy-sucht-15-zahlen-zur-abhangigkeit-vom-smartphone/>

Informationen der FIGU zu den unbekannten zerstörerischen und im hohen Grade negativ-manipulativen Folgen der Smartphone-, Internet-, Computer-, Fernseh- und weiterer medialer Süchte

Beim 512. offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, 1. Januar 2011 sprachen Ptaah und Billy über Dinge, die der grossen Masse der Menschen des Volkes in keiner Weise bewusst sind, wodurch aber bereits hier und jetzt praktisch alle Menschen in böser Art und Weise manipuliert werden, die in irgendeiner Form Techniken der Television, des Internetz, von Mobiltelefonen usw. nutzen.

Ptaah: Dann kann ich also offen reden: Zafenatpaneach erklärte nochmals, dass auf der Erde eine religiös-sektiererische Organisation mit einem gewissen Geheimdienst zusammenarbeitet, um die Menschen via die Television, die Computer und das Internet nach ihrem Sinn zu manipulieren. Nicht nur, dass die Televisionsgeräte und vielerlei Monitore derart manipuliert sind, dass von der Organisation durch diese direkt in den Raum gesehen und darin alles beobachtet und mitgehört werden kann, in dem das jeweilige Gerät steht, sondern dass auch die Computer nach Belieben manipuliert werden. Allein das in bezug auf die Computer bedeutet, dass diese von ausserhalb gesteuert und beeinträchtigt werden können, wenn der betreffenden Organisation der Sinn danach steht. Das ergibt sich schon seit Jahren, wobei auch du mit deinem Computer davon betroffen bist, in den eingedrungen wird, um dich in deiner Arbeit dermassen zu stören, dass bei bestimmten Schriften, Artikeln und Büchern, die sich mit dem Religions- und Sektenwahn befassen, gravierende Fehler eingebaut oder Wichtigkeiten gelöscht werden. Auch reine Computerstörungen werden bei dir praktiziert, wodurch gar Defekte auftreten können. Das Ganze geht jedoch noch weiter, denn die besagte geheimdienstlich-religiös-sektiererisch aufgebaute Organisation greift auch in das Leben aller Benutzer von Televisions-, Monitoren- und Internetzbenutzer ein und manipuliert diese. Diese Organisation, die geheimdienstlich nach allen Regeln der Kunst geschützt wird, hat weltumfassend durch die unzähligen manipulierten Geräte Einlass ins Bewusstsein der Menschen erlangt und steuert in vielen Bereichen deren Verhalten. Sind so z.B. früher in Kino- und Videofilmen usw. einzelne Bilder von Lebensmitteln und Gebrauchsartikeln usw. eingefügt worden, die beim Abspielen von den Zuschauern unterbewusstseinsmässig registriert wurden und die dann die entsprechenden Lebensmittel und Gegenstände käuflich erwarben, so geschieht dies heute in ähnlicher Weise durch die besagte Organisation. Die Technik ist bei ihr durch die Mithilfe des betreffenden Geheimdienstes und deren Techniker und Elektroniker sowie Programmierer usw. derart weit entwickelt, dass Televisionsapparate, bestimmte Arten von Monitoren sowie das gesamte Internetz für ihre Zwecke missbraucht werden kann. Das Ganze reicht nicht nur in die Religionen und Sekten, sondern auch in die Politik und Wirtschaft hinein, und zwar in der Weise, dass durch die manipulierten Geräte und Apparaturen Schwingungsimpulse ausgestrahlt werden, die von den Menschen unterbewusst aufgenommen und von diesen beeinflusst werden. Diese Impulse steuern die Menschen unterbewusst derart, dass sie sich gläubig Religionen und Sekten zuwenden, zu religiös-sektiererischen Fanatikern und Selbstmordattentätern sowie zu Terroristen werden. Auch die Politik wird in grossem Masse in dieser Weise gesteuert, wobei bei Wahlen auch die Wählenden durch die Schwingungsimpulse beeinflusst werden, folglich

sie dann jene in die Regierungen usw. wählen, die ihnen durch die ausgestrahlten Impulse vorgegeben werden. Auch in bezug auf Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Luxusgüter usw. kommen die gleichen Methoden der unterbewussten Beeinflussung und Steuerung des Menschen zur Geltung, weiter aber auch hinsichtlich der ‹Spendenfreudigkeit› bei Bettelorganisationen und dergleichen. Auch die disharmonische sowie die religiös-sektiererische Musik wird in dieser Weise gesteuert und führt durch die Schwingungsimpulse zu Massenhysterien usw. So gibt es heute kaum mehr etwas, das nicht genutzt wird, um die Menschen unterbewusst zu beeinflussen und zu Dingen, Taten und Verhaltensweisen zu treiben, die sie nicht selbst bestimmen, sondern verbrecherisch nach dem Sinnen und Trachten von jenen bestimmt wird, welche irgendwelchen Profit daraus gewinnen. Sehr viele Menschen sind so ihrer eigenen Entscheidungskraft nicht mehr mächtig, was sie aber nicht bemerken, folglich sie Dinge tun und Gedanken pflegen, die ihnen unterbewusst durch Schwingungsimpulse eingegeben werden.

Billy: Und wahrscheinlich kann sich kaum ein Mensch dagegen wehren, weil jeder ja annimmt, dass er nach seinem eigenen Willen handle.

Ptaah: Das ist richtig, denn alles geschieht ja unterbewusstseinsmässig.

Billy: Es sollte aber doch möglich sein, dass sich der Mensch dagegen zur Wehr setzen kann, nehme ich an, oder?

Ptaah: Das ist richtig, doch bedingt es ein klares Bewusstsein, das sich durch keinerlei Schwingungsimpulse irgendwelcher Art beeinflussen lässt. Dazu gehören auch offene Werbungen und Reklamen aller Art, die darauf ausgerichtet sind, den Menschen zu bestimmten Dingen, Handlungen, Taten und Einkäufen usw. zu verführen.

Billy: Von der Zeit her, da ich noch hie und da ins Kino ging, da waren die Filme derart mit Bildern manipuliert, dass die Zuschauer in den Pausen losrannten, um Eiscremes, Nüsse, Schokolade und Coca-Cola zu kaufen, weil sie durch die eingefügten Bilder, die ins Unterbewusstsein drangen, dazu gedrängt wurden. Eines Tages hiess es dann, als dieses miese Tun publik wurde, die Filmmanipulationen in bezug auf eingefügte Bilder seien verboten worden.

Ptaah: Das ist richtig, doch wiederholt sich nun das Ganze in der von Zafenatpaneach genannten Weise, und zwar um das Vielfache umfassender als zur Zeit, da noch Kinofilme manipuliert wurden. Und was zu der ganzen verwerflichen Sache bedauerlich in Erscheinung tritt, ist die Tatsache, dass weltweit der gesamten Erdbevölkerung nichts davon bekannt ist und sie nicht weiss, dass sie auf diese schändliche Weise manipuliert wird.

Billy: Nachdem ich das nun weiss, verstehe ich auch, warum in der Politik in der Regel die falschen Leute ans Ruder der Regierungen kommen. Und es wird mir verständlich, warum beim Ausverkauf von allerlei Waren in Kaufhäusern usw. hysterische Massen in eine Kaufwut geraten und auch sonst viele unnötige Dinge kaufen. Auch wird dadurch erklärbar, dass in der heutigen Zeit so viele Menschen noch nach der Todesstrafe schreien und Kriege befürworten sowie terroristisch werden und Selbstmordattentate usw. verüben. Auch dass die Gläubigen von Religionen und Sekten sowie die Angehörigen von extremen rechten und linken Gruppierungen immer fanatischer werden und vor Gewalt, Mord, Folter, Raub und Zerstörung usw. nicht zurückschrecken, wird dadurch erklärbar. Das alles führt zu stetig wachsender und immer umfassenderer Disharmonie. Folglich ist es auch kein Wunder, wenn der katastrophale Krawall immer mehr überhandnimmt, der seit rund zweieinhalb Jahrzehnten als angebliche Musik weltweit die Menschen disharmonisiert, wodurch diese immer gewalttätiger, gewissenloser und gegeneinander gleichgültiger werden. Und wenn alles im genannten Rahmen weitergeht, dann entsteht daraus letztlich eine unkontrollierbare Anarchie und ein brüllendes Chaos.

Ptaah: Diese Zusammenhänge sind tatsächlich gegeben, wie auch deine letzte Bemerkung Wirklichkeit werden kann.

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND

S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!

WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKS LUPE

S&G



~ AUSGABE 24/16 ~

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Betrachtet man die aktuellen Ereignisse, gewinnt man den Eindruck, dass eine neue Ära begonnen hat. Denn die politischen, militärischen und wirtschaftlichen Entwicklungen spitzen sich derzeit zu wie nie zuvor: Die NATO übt den Krieg gegen Russland (siehe S&G Ausgabe 16/2016). Die Terroranschläge und die Gegenmaßnahmen nehmen immer mehr zu (Ausgabe 6, 19 und 22/2016). Doch auch die Wirtschaft steht vor einschneidenden Veränderungen: So wird die Bargeldabschaffung forciert (Ausgabe 16, 21, 22/2016) und TTIP als vorgebliches Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU ist dieses Jahr wieder in aller Munde (Ausgabe 16 und 20/2016). Auch diese Ausgabe zeigt gravierende Veränderungen, etwa beim Thema Syrien, in der Weltwirtschaftskrise oder im Sexualkundeunterricht auf.

Die Redaktion (pi/ag)

Wie glaubwürdig berichtet Amnesty International über Syrien?

dd./cs. Als am 23.12.15 Amnesty International (AI) russische Luft-Einsätze in Syrien als Kriegsverbrechen verurteilte, verbreiteten dies westliche Medien sofort. Doch für Christoph Hörstel* ist der AI-Bericht und die westliche Medienkampagne „eine Propaganda-Aktion“. Quellen würden auf einen hohen Einfluss der CIA und des US-Außenministeriums bei

AI hindeuten. Es sei Teil des kriegsmäßig eingesetzten US-Machtparats. Francis Boyle**, früheres Vorstandsmitglied von Amnesty-USA, warnte, dass AI und Amnesty-USA durch Geheimdienste unterwanderte „imperialistische Werkzeuge“ der USA seien. So galt z.B. der Amnesty-Bericht 2010 als „moralische Rechtfertigung“ des Libyen-Krieges. Da AI-Berichte

für US-außenpolitische Zwecke instrumentalisiert werden, enthält auch der Bericht vom 23.12.2015 ein klares Signal, welches laut Hörstel der „Einstieg des Westens in ein hartes Kampffahr 2016 ist, das sich gegen Russland richtet“. [1]

*freier Journalist, ehemals ARD Sonderkorrespondent und leitender Redakteur MDR-Aktuell

**Professor für Internationales Recht und Politikwissenschaft

**„Die Beeinflussung der Zukunft wird nur noch übertroffen
durch die Manipulation der Vergangenheit.“**

Horst A. Bruder (*1949, deutscher Bankkaufmann und Autor)

Droht eine Neuauflage der Weltwirtschaftskrise?

mas. Der Baltic Dry Index zeigt die Frachtkosten von Containerschiffen an. Er fällt seit Wochen fast täglich auf neue Rekordtiefen. In der Vergangenheit war der Index stets ein frühzeitiger zuverlässiger Hinweis für kommende Veränderungen, da durch ihn das Frachtaufkommen und damit die

Nachfrage nach Handelsgütern ermittelt werden kann. Bricht die Nachfrage ein, sind zuerst Transportunternehmen und Werften von Insolvenz bedroht, doch mit einer gewissen Verzögerung ist die gesamte Wirtschaft von dem geringeren Welthandelsvolumen betroffen. Während man in den

Medien eher von einer Erholung der Wirtschaft und sinkenden Arbeitslosen Zahlen liest, steckt die Weltwirtschaft offenbar in ernstesten Schwierigkeiten. Es zeigt sich, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise von 2008/2009 bei Weitem nicht überwunden ist, sondern jetzt eine weitere Eskalation droht. [2]

US-Vorwahlkampf:

Sind Trump und Clinton beste Freunde?

ss./jdi. Im Vorwahlkampf der US-Präsidentschaftswahlen zeichnet sich ab, dass Hillary Clinton für die Demokraten und Donald Trump für die Republikaner in das finale Rennen um das Amt des 45. US-Präsidenten einsteigen werden. Bei dem medienwirksam inszenierten Schlagabtausch könnte es sich jedoch um eine große Show handeln. Das Magazin Cicero schrieb, die Familien Trump und Clinton seien bestens befreundet. Trump war bis 2009 Mitglied der Demokraten und spendete 100.000 Dollar an die Clinton Foundation. [3]

Bill Clinton habe Trump beraten, wie er bei der Basis der Republikaner Eindruck mache. Trumps Vater unterstützte demokratische Immobilienmogule. Sein Schwiegersohn, Jared Kushner, der das ehemalige Gebäude der New York Times für eine halbe Milliarde US-Dollar kaufte, ist Mitglied bei den Demokraten. Somit handelt es sich bei den bevorstehenden Wahlen um das angeblich mächtigste Amt der Welt wohl um keine echte Wahl, sondern eher um eine perfekt inszenierte Show.

Bundesministerium für Familie fördert neues „Aufklärungsbuch“

ah. Die Sexualpädagogin Ann-Marlene Henning unterrichtet in Hamburg seit kurzem Schüler der achten und neunten Klasse, ohne Beisein des Lehrers, in Sexualkunde und nach einem neuen Lehrplan mittels eigenem Aufklärungsbuch. Ihr Buch „Make love“ (Mach Liebe) sei für Kinder ab zwölf Jahre „geeignet“. Darin werden Themen wie Sperma-Überschwemmung, Wieselficken, Power Orgasmus und Schluck-Freude, ebenso angesprochen, wie alle möglichen Arten von sexuellen Orientierungen. Fast die Hälfte des im Pflichtunterricht verwen-

deten Buches besteht aus Fotografien von jungen Paaren, die Sex miteinander haben. Gesichter und Hintergründe bleiben verschwommen, während die Genitalien hervorgehoben sind. Dieses Buch wurde groteskerweise mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet - gefördert vom Bundesministerium für Familie - und von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien als „pornofreies Buch“ deklariert. Warum dieses Buch nicht geahndet, sondern gelobt wird, bringt das Zitat von der deutschen Publizistin

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.kla.tv/7449 | www.kla.tv/7383 | <http://de.sputniknews.com/politik/20151221/306638186/russland-syrien-streumuniton.html>

| <http://domiholblog.tumblr.com/post/114311729044/dochregierungsorganisationen-gegen-syrien> [2] www.mnnews.de/index.php/politik/63473-baltic-dry-implodiert | www.dollarvigilante.com/blog/2016/01/11/shipping-said-to-have-ceased-is-the-worldwide-economy-grinding-to-a-halt.html [3] www.cicero.de/weltbuehne/us-wahlkampf-ist-donald-trump-wirklichkeit-ein-demokrat-wahlhelfer-hillary-clinton/59687 | <http://recenter.com/2016/02/trump-konnte-ein-altbekannter-trick-sein-um-die-konservativen-wahler>

Fortsetzung von Seite 1

Gabriele Kuby auf den Punkt: „Alle Menschen spüren die Auswirkungen des Wertemsturzes, etwa den Zerfall der Familie, aber die wenigsten wissen, dass dahin-

ter die Ideologie des Genderismus steckt, welche von der UN, der EU und vielen global players* strategisch umgesetzt wird.“ [4] * weltweite aktive Organisationen

„Kulturen treten dann auf die Bühne der Geschichte, wenn sie die Möglichkeit zur sexuellen Triebbefriedigung stark begrenzen, und sie treten von der Bühne der Geschichte ab, wenn sie die Sexualität auf das tierische Niveau der ungezügelten Triebbefriedigung absinken lassen (...)“

aus "Sex and Culture" – Großstudie von Joseph Unwin (1895 - 1936)

Wikipedia: Tor zur Massenmanipulation

stk. Der Mitbegründer von Wikipedia Jimmy Wales sagte 2004: „Ziel ist, die Inhalte von Wikipedia künftig auf der ganzen Welt als Bildungsgrundlage zu verwenden. Die Einträge sollten von unabhängigen Administratoren geprüft werden.“ Interessant aber ist, dass Wikimedia, als Dachorganisation von Wikipedia, erheblich durch die Pharmalobby und von der Open Society Foundation (gegründet von George Soros*) finanziert wird. In der Praxis konnten durch den Studenten Virgil Griffith zahlreiche Manipulationen nachgewiesen werden. Mit Hilfe des von Griffith entwickelten „Wikiscanners“ war es möglich, die Internetadressen von Manipulatoren, etwa vom

Geheimdienst CIA oder von Pharma-Großkonzernen, offen zu legen. Bei Wikipedia wird die Meinung der Gesellschaft durch die anonym agierenden Autoren also gezielt gelenkt. Unter dem Vortäuschen von Seriosität kommt es zu massiver Zensur. Darüber hinaus dient Wikipedia als Werbeplattform für verschiedenste Produkte und Firmen. Angesichts des hohen Nutzungsgrades und des Manipulationspotentials kann man verstehen, warum sich Personen (wie Jimmy Wales und George Soros) engagieren und scheinbar selbstlos eine frei zugängliche „Bildung“ für alle propagieren. [6]

*US-Amerikanischer Multimilliardär und Globalstratege

„Human Rights Watch“ – Unabhängig?

dd./cs. Laut dem am 27.1.2016 veröffentlichten Jahresbericht der US-Menschenrechtsorganisation „Human Rights Watch“ (HRW) gebe es eine Verschlechterung der weltweiten Menschenrechtslage, insbesondere in China und Russland. HRW-Direktor Kenneth Roth äußerte zudem gegenüber dem Schweizer Radio SRF1, dass nationale Interessen bei der aktuellen Flüchtlingsproblematik nicht über Menschenrechte gestellt werden dürfen. Doch kann die HRW als unabhängig betrachtet werden? Bereits im Mai 2014 forderten die Friedensnobelpreisträger Adolfo Pérez Esquivel und Mairead Corrigan-Maguire sowie über 100 weitere Personen die HRW auf, politisch unabhängig zu werden. Denn wichtige Funktionäre von HRW

würden über enge Verbindungen zur US-Regierung und sogar zum US-Auslandsgeheimdienst CIA verfügen. Die Webseite von HRW listet sogar das „Open Society Institute“ von George Soros als Partner auf. Selbst „ZEIT ONLINE“ berichtete bereits am 7.9.2010 über eine Hundert-Millionen-Dollar-Spende von Soros an die HRW. Deshalb kann man auch bei Human Rights Watch davon ausgehen, dass es sich nicht um ein neutrales unabhängiges Gremium, sondern stattdessen um eine Propagandastelle handelt. [7]

Quellen: [4] Zeugenbericht der „Besorgten Eltern“ | <https://jungefreiheit.de/kultur/gesellschaft/2016/jf-tv-dokumentation-perversion-im-klassenzimmer> | www.djlp.jugendliteratur.org/2013/sachbuch-4/artikel-make_love-3883.html

[5] www.kika.de/erde-an-zukunft/sendungen/videos/video7568.html | www.youtube.com/watch?v=Zd0eZxgd8pk **[6]** www.info-direkt.eu/das-george-soros-netzwerk | www.wiki-rath.de/thesorosconnection.html | www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/internet-wie-bei-wikipedia-manipuliert-wird-1463200.html **[7]** www.kla.tv/7779 | www.srf.ch/news/international/die-anti-menschenrechtswelle-in-europa-ist-besonders-tragisch | <https://amerika21.de/2014/05/101876/brief-human-rights-watch> | www.info-direkt.eu/duell-viktor-orban-george-soros/ | www.zeit.de/wirtschaft/2010-09/soros-spenden **[8]** www.youtube.com/watch?v=8u8UK3Jo4oo

Fernsehsender KIKA wirbt für Implantierung von Funkchips

nm. In den letzten Monaten wurde in einigen Medien für die Implantierung von Funkchips (z.B. RFID) in der Bevölkerung geworben. Zielgruppe sind nun auch Kinder: In der Sendereihe des Kinderkanals „Erde an Zukunft - Cyborg - halb Mensch - halb Maschine“, vom 5.3.2016, wird präsentiert, wie cool es doch wäre, durch Verschmelzung mit technischen Hilfsgeräten – genau wie ein Cyborg* – mit übermenschlichen Superkräften ausgestattet zu werden. Mit einem Chip-Implantat ließen

sich verschlossene Türen öffnen und wichtige Daten übertragen. Selbst Emotionen könne man mittels Sensoren regulieren und geistige Schwächen durch einen Mega-Hochleistungsprozessor im Kopf ausgleichen. Genau vor dieser Entwicklung aber warnen alternative Medien seit längerer Zeit. Denn wenn sich Denken und Emotionen von außen steuern lassen, ist das neue Sklaventum keine Science Fiction mehr. [5]

*Mischwesen aus lebendigem Organismus und Maschine

IS – eine Inszenierung durch Agenten

ag. Seit Juni 2014 wurde der IS (auch ISIS, Daesh) als allgegenwärtige und mächtige Terrormiliz beschrieben. Wie kam es dazu, dass lokale Gruppierungen plötzlich solche Erfolge erzielen konnten? Der ehemalige Al-Qaida-Führer Scheich Nabil Na'eem erklärt es so: Der IS und all die anderen Terrorgruppen werden von den USA und deren Verbündeten für ihre kolonialen Interessen benutzt. Der IS strebt in einem ersten Schritt die Errichtung eines grossen Kalifats, unter Einführung der Scharia, auf dem Gebiet des Irak und Syriens an. Die USA unterstützen ihn dabei finanziell und mit Ausrüstung. Nabil Na'eem führt diese Strategie zurück auf Bernard Lewis*, als den Verfechter des sogenannten „Fourth-generation Warfare.“ Dies bedeutet eine Kriegführung mittels fremden statt eigenen Soldaten, inszeniert von Agenten der Geheimdienste. Haben die Terroristen ihren Zweck erfüllt, z.B. den Umsturz von Regierungen, werden sie fallengelassen. Diese Praxis, verschiedene Menschengruppen uner-

kannt und aus dem Hinterhalt heraus gegeneinander aufzuhetzen, funktioniert hervorragend. Unter diesem Gesichtspunkt ist es angebracht, auch die Entwicklungen in Europa und Russland zu beobachten. [8]

*Historiker und Politikberater, u.a. von G.W. Bush (damals US-Präsident)

Schlusspunkt •
Angesichts der bedrohlichen Weltlage ist man geneigt, auszuweichen, sich abzulenken oder zu resignieren. Doch weil wir in der Vergangenheit den kleinen Missständen ausgewichen sind, wurden daraus nun die aktuellen Probleme. Diese werden sich auch in Zukunft noch weiter auswachsen – es sei denn, wir schließen uns zusammen und bringen das Übel offensiv und konsequent ans Licht.
Die Redaktion (pi/ag)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 07.05.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



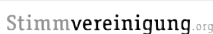
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

Brexit: Londons Ex-Bürgermeister vergleicht EU mit Hitler

Epoch Times, Sonntag, 15. Mai 2016 11:17

Freiheit oder EU-Diktatur? Auf diese Frage versuchen die Brexit-Befürworter in Grossbritannien die Debatte zuzuspitzen. Der ehemalige Londoner Bürgermeister Boris Johnson hat die EU nun mit Hitlers Supermacht-Bestrebungen verglichen.



Nach Ansicht von Boris Johnson hat die EU katastrophale Fehler begangen. Foto: Will Oliver/dpa

Am 23. Juni stimmt das Land über den Verbleib in der EU ab. Der ehemalige Londoner Bürgermeister und Brexit-Befürworter Boris Johnson hat der EU nun vorgeworfen, einen Superstaat schaffen zu wollen – und historische Vergleiche gezogen.

«Napoleon, Hitler, verschiedene Leute haben das versucht, und es endet immer tragisch», sagte Johnson der Sonntagsausgabe des britischen «Telegraph», das in Teilen bereits am Samstagabend veröffentlicht wurde.

Was grundsätzlich fehle, sei die Loyalität zur europäischen Idee. Es gäbe keine Autorität, die alle respektieren und verstehen würden. Daraus resultiere ein massives Demokratiedefizit.

Die EU habe katastrophale Fehler begangen. Das habe Spannungen zwischen den Mitgliedsstaaten verstärkt. Deutschland sei dadurch mächtiger geworden, habe die italienische Wirtschaft «übernommen» und Griechenland «zerstört».

Johnson nannte die EU auch schon das «Regierungssystem der Dunkelmänner und Universalisten», das längst sein Verfallsdatum erreicht habe und sich immer weiter von den Wählern entferne.

«Glaubwürdiger» als Cameron

Einer jüngsten Online-Umfrage zufolge halten die Briten Boris Johnson in der Debatte um einen EU-Austritt für sehr viel glaubwürdiger als Premierminister David Cameron, der für einen Verbleib in der EU wirbt.

Demnach vertrauen 45 Prozent der Briten Johnson eher als Cameron. Nur 21 Prozent der Befragten sagten, sie würden Cameron eher vertrauen. Die Umfrage wurde von den Zeitungen «Sunday Mirror» und «Independent» in Auftrag gegeben. (dpa)

Siehe auch: Brexit-Anführer nennt EU «Regierungssystem der Dunkelmänner»

(Anmerkung: <http://www.epochtimes.de/politik/europa/brexit-anfuehrer-johnson-nennt-eu-regierungssystem-der-dunkelmaenner-a1328335.html>)

Quelle: <http://www.epochtimes.de/politik/welt/londoner-ex-buergermeister-eu-will-superstaat-schaffen-a1329576.html>

Informationen der FIGU zur bösen Grundidee der Europäischen Union aus der Schrift ›Prophezeiung und Voraussage‹ von ›Billy‹ Eduard Albert Meier (BEAM) aus dem Jahre 1958:

«Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des Dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als ›Europa Union‹ bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein ›Biometrisches Identifizierungssystem‹ eingefügt, das durch eine ›Zentrale Datenbank‹ überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die ›Europa Union‹ diese moderne Menschenverklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der ›Europa Union‹ geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.»

(Quelle: FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 23)

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: ›Billy‹ Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig

Wird nur im Internet veröffentlicht

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, ›Freie Interessengemeinschaft‹, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz